

# Neues Pester Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Abonnement: für Ungarn und für Oesterreich: Vierteljährlich 500 Kr.; monatlich 200 Kronen; für Jugoslawien vierteljährlich 75 Dinar. Für das übrige Europa vierteljährlich 1000 Kronen. Einzelne Nummern in Oesterreich 1000 öherr. Kronen, in Jugoslawien 5 jugoslawische Kronen.

51. Jahrgang.

Redaktion und Administr.: Vilmos császár-ut. (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39 und sämtliche Zweigstellen.

## Von Angora bis Skutari.

Voraussetzen zu wollen, was der nächste Tag oder die allernächsten Jahre an Umwandlungen des durch die Friedensverträge geschaffenen Weltbildes bringen werden, wäre Vermessenheit. Aber doch nach Jahrhunderten in den türkischen Gebieten, in den wildzerklüfteten Tälern und Bergen von der Marika bis nach Zentralasien hin Helden-geplänge zum Ruhme Kemal Paschas und seiner Mannen erschallen werden, scheint uns sicher. Aus tiefer Nacht der Erniedrigung, aus der Zerrümmerung der Vormachtstellung, die sie seit Jahrhunderten in der islamitischen Welt inne-hatten, haben die Türken in kühnem Zuge sich em-porgehoben und wenn auch nicht den ganzen euro-päischen Besitz, so doch den ihnen wichtigsten, den ihnen aus politischen, wirtschaftlichen und reli-giösen Gründen wichtigsten Teil: Konstantinopel und Ostthrazien wiedergewonnen und außerdem den griechischen Erbfeind aus Kleinasien ver-trieben. Sie kümmern sich nicht um das diplo-matische Käufenspiel, das während der Orient-krise zwischen den westlichen Großmächten im Gange war und ist, und ließen sich weder durch die stolzen Regimenter, die seitens Englands von Malta nach den Dardanellen und dem Schwarzen Meer kommandiert waren, abschrecken, ihrem Ziel unbefürmert weiter zuzustreben. Und heute steht das Ziel vor den Türken in greifbarer Nähe. England und Frankreich haben sich dahin geeinigt, daß Ostthrazien bis zur Marikalinie von den Griechen unverzüglich zu evakuieren ist. Allierte Truppen werden nach durchgeführtem Abzug der Griechen das Gebiet besetzen, um es nach weiteren dreißig Tagen unter gewissen, für die Sache selber nicht belanglosen Bedingungen den Türken zu übergeben. Eine Friedenskonferenz wird dann über die Einzelheiten der Neugestaltung zu ent-scheiden haben, und diese Konferenz soll, nach dem Vorschlag der Ententemächte, nicht, wie es die Kemalisten wollten, in dem durch Feuer zerstörten Smyrna, sondern in Skutari abgehalten werden, das bekanntlich eine Vorstadt Konstantinopels auf asiatischer Seite ist.

Die Konferenz in Mudania, die infolge des Pariser Uebereinkommens zwischen England und Frankreich eigentlich schon überholt ist, geht des-halb ihren Gang weiter, denn nicht nur die Mühlen Gottes, sondern auch die der Diplomatie und ganz besonders der Militärdiplomatie mahlen langsam. In diesem Betracht ist eine Athener Meldung von eigenartiger Interesse. Danach soll gestern in Athen ein Ministerrat abgehalten wor-den sein, der den griechischen Delegierten in Mu-dania die Instruktion erteilte, in der thrazischen Frage unter keinen Umständen nachzugeben, es sei denn, wenn sie sich einer Majorität der Alliierten gegenüber befinden. Hinzugefügt wird, daß diese Haltung auf ein Tele-gramm Venizelos' zurückzuführen sei, der, nach einer Unterredung mit Poincaré, die grie-chische Regierung zur Nachgiebigkeit veranlaßte. Der Rangeber ist ein schlauner Herr. Wir glauben aber, daß es den Athenern angesichts der erlittenen Niederlagen nicht viel Ueberwindung kosten konnte, ihren Delegierten in Mudania eine so vorfichtig verfaßte Instruktion zu erteilen, besonders da sie durch den selbigen Venizelos über die Absichten der Westmächte ganz gut unterrichtet worden sein mußten.

Wer die Orientfrage von höherer Warte überblickt, gewinnt den Anschein, daß von dem durch eigenes Verschulden unglückseligen Land durch Griechen überhaupt nicht mehr die Rede ist, daß man es als quantité négligeable behandelt.

Was auch ganz begreiflich ist. Betrifft die griechi-sche Frage doch nur ein, im Verhältnis zu den auf dem Spiel stehenden Weltproblemen, ganz winziges Segment. Wird einmal das Weltproblem des Orients aufgerollt, so weiß kein Mensch, keine Macht, was daraus wird. Diese Erkenntnis wirkt offenkundig auch bei der Lösung der thrazi-schen Frage, das heißt: der Verständigung mit dem Heros der Türken, mit Kemal Pascha. Die „Siegreichen“ Westmächte, England und Frank-reich, sind zum Bewußtsein gekommen, was es für sie heißen würde, die ganze Welt des Islams gegen sich aufzuheben. Von außerordentlichem Interesse ist in diesem Betracht die Rede, die der französische Ministerpräsident Poincaré an-läßlich einer Denkmalsenthüllung gehalten hat und in der er sich natürlich auch über politische Fragen des Tages aussprach. In dieser Rede — deren übrige Teile wir übergehen, weil sie un-serer Ansicht nach unwichtig sind — jagt er unter anderem, daß Frankreich eine muslimanische Großmacht sei und verweise auf die Genugtuung, mit der die türkischen Siege — der Kemalisten natürlich! — in den französischen Kolonien auf-genommen wurden. Diesen Umstand dürfe Frankreich nicht außer acht lassen. Hat doch Frank-reich nicht nur Interessen in Kleinasien, in Sy-rien, im sonstigen Asien und Nordafrika, in allen übrigen Teilen Afrikas und Asiens überall Kolonien bis nach Cochinchina, und all dort viele Mil-lionen von Untertanen, die zum mohamedanischen Stauben gehören und ihm mit orientalischem Fanatismus anhängen. Und jetzt hat Frankreich

sein Herz entdeckt, sich als islamitische Großmacht bekannt, um angesichts der durch den siegreichen Vormarsch der kemalistischen Truppen hervorgeru-fenen Lage sein Prestige zu wahren. Ob die Mohamedaner, die in den verschiedenen Welt-teilen unter französischer Herrschaft stehen, dieses letztere so wie bisher anerkennen werden, wird sich erst zeigen müssen. Jedenfalls ist es für die Gesamtlage der Orientkrise bezeichnend, daß Frankreich sich auf die Seite des Islams stellt, der heute nur durch Kemal Pascha personifiziert wird, und vor ihm den Kotau macht, ihn mit seiner Diplomatie unterstützt, in der sicheren Er-kennntnis, daß auch eine europäische Großmacht trotz der Friedensverträge ins Wanken geraten könnte, wenn einmal der große Umex, das Kolo-nialreich, in seinen Grundfesten erschüttert werden würde.

Frankreich betrachtet sich demnach als muslimanische Großmacht. Was ist dann das britische Weltreich, das so- und sovielmehr mehr Moha-medaner in seinem Reich zählt, als irgend eine Macht, das Reich des Kalifen nicht ausgenom-men? ... Stumpfer haben die Welt neuge-stalten wollen und jetzt wird ihnen angst und bange vor dem Werk, das sie geschaffen haben. Angora, Smyrna und Skutari sind nur armlige Einzelerscheinungen. Den Türken, den Kemalisten, waren die Verhältnisse günstig. Ihr unvergäng-liches historisches Verdienst wird es bleiben, für alle Zeiten bleiben, daß sie den Völkern gezeigt haben, wie s ch w ä c h l i c h die sogenannten Sie-ger sind.

## Die innere Lage.

Grundlose Demissionsgerüchte. — Kurze Verschiebung der Einberufung der Nationalversammlung. — Bevorstehende Konstituierung des liberalen Blocks. — Eine Einladung Stefan Katodhly's.

Ein offizielles Communiqué stellt heute fest, daß die Gerüchte über die Abdankung des Kabin-etts und die Ablehnung des hierauf bezüg-lichen Demissionsgesuches vollständig er-funden sind. Veranlassung zu dieser Ver-lautbarung gab die Mitteilung eines ungarischen Montagblattes, das sich heute darin gefiel, Schauer-märchen über dramatische Vorgänge im letzten Ministerrat zu erzählen, welche mehrere Mitglieder des Kabinetts zur Aufrollung der Demissionsfrage be-wogen hätten. Es bedurfte gar nicht der offiziiellen Desavouierung dieser Zeitungsgente, um in politischen Kreisen die vollständige Haltlosigkeit der Demissions-gerüchte zu entkräften, denn man weiß, daß momen-tan innerhalb des Ministeriums keinerlei Streitfrage besteht und irgendwelche Konflikte, welche zu Diffe-renzen innerhalb des Ministeriums führen könnten, nicht vorhanden sind. Dagegen ist es offenkundig, daß einzelne markante Gestalten des „Kurses“, nament-lich solche, denen die gemäßigtere Haltung des gegen-wärtigen Kabinetts nicht gefällt, konsequente Mi-ni-erarbeit hauptsächlich gegen den Chef des Ministeriums, den Grafen Bethlen, betreiben und ihre Sprengversuche namentlich in der Einheitspar-tei vornehmen, wo sie bei einzelnen Mitgliedern Ge-sinnungsgleichheit finden und deshalb hoffen, daß ein Ansturm gegen das Kabinett Bethlen bei gegebenem Anlaß nicht ganz resultatlos bleiben dürfte. Der Ministerpräsident kennt diese Hinter-männer und hat bereits — wie man uns versichert — die entsprechenden Gegenmaßnahmen ge-troffen, um den betreffenden Intriganten das Hand-werk zu legen.

Die für heute geplant gewesene Unterbreitung des Antrages auf neuerliche Einberufung der Nationalversammlung ist vorläufig unterblieben. Der hierauf bezügliche Bogen weist bereits die erforderliche Zahl von Un-terschriften auf, trotzdem erfolgte die Ueber-gabe desselben beim Präsidenten Seiováky noch

nicht, weil — wenn man heute das Ersuchen an den Präsidenten gerichtet hätte — er im Sinne der gegen-wärtig bestehenden Hausordnung die nächste Sitzung innerhalb vier Tagen, also für Freitag, den 13. d. hätte einberufen müssen. Dies wollten aber die An-tragsteller nicht, weil die Annahme begründet er-scheint, daß zum Ende der Woche die Abgeordneten sich nur in spärlicher Zahl in Budapest eingefunden hätten und so die Diskussion über die aufzurollenden Fragen nicht die entsprechende Resonanz gefunden hätte. Damit nun der Zusammenritt der National-versammlung zu Beginn der nächsten Woche erfolgen soll, wird der Einberufungsantrag erst zu Ende dieser Woche übergeben werden, so daß die nächste Sitzung am Dienstag oder Mittwoch stattfinden wird. Nach Ansichten gouvernementaler Abgeordneter wird die Nationalversammlung diesmal nur kurze Zeit beisammen bleiben, da die Regierung eine längere Tagung der Nationalversammlung diesmal nicht für tunlich hält.

Die Vorberatungen über die Konstituierung des liberal-fortschrittlichen Blocks sind bereits so weit gediehen, daß im Laufe der nächsten Tage die konstituierende Konferenz statt-finden wird. Die an diesem Block teilnehmenden op-positionellen Politiker haben eine Plattform ge-funden, auf welcher ihre gemeinsamen Operationen in der Nationalversammlung unter der Leitung eines Exekutivkomitees erfolgen sollen.

Der ehemalige Präsident der Nationalversamm-lung und gegenwärtige Abgeordnete Stefan Ka-todhly ersucht heute um die Veröffentlichung fol-gender Einladung: Einer von mehreren Seiten an mich gerichteten Aufforderung entsprechend, la de ich hiermit meine früheren Parteikollegen aus der Volkspartei zu einem freundschaftlichen Ideen-austausch ein. Die Begegnung findet am Dienstag, 10. Oktober, abends 9 Uhr in einem Cabinet particulier des „Hotel Pannonia“ statt.

Sucht Kaufmann, in  
ahiger Beamtenstel-  
nde dreißig, größere  
Ercheinung, mit ge-  
n Wochen, mit ge-  
e Witte, coentuell  
oren. Diese unter  
iter" an die An-  
pedition Cihron,  
császár-ut 23. 20477

m elökölön novelt  
ne éves, kereszt-  
ajadon. Férjhez-  
tellen jellemes ur-  
z. Vagyon késs-  
kivül földirtok,  
m olajgyár stb. több  
értékben. Korrekt  
er teljes címü levelet  
n Gyermekem" jel-  
adóhivatálba. 5728

hároméves.  
házas nevelés-  
leányom férjhez-  
földirtok kezelé-  
szimpátiás ur-  
Hozomány a gy-  
hold prima birtok.  
„Hévesmegyer" jel-  
értelen papírkosár.  
5729

ánáziumi tanár,  
tokos vagyok, hu-  
s. keresztény,  
m hat millió, évi  
em eléggé tekin-  
Nősülésemnél az  
kéroést kikapso-  
pedülit kívánásom,  
vondobelim kell,  
tel, házasságra  
zen. Bizalommal  
teljes címü levelet  
„Juris" jelgére ki-  
aliba. 5891

nek. Jómajesté-  
négy éves izra-  
ermeknélküli va-  
n keresztelő va-  
sültebeli titoktar-  
lett. Kifogástalan-  
la nével, lehet va-  
kerek részletes  
bizalommal. „Si-  
5" jelgére kiad-  
5. 9076

**RESPONDENZ**

Doktor sucht die  
Bekanntschaf eines  
deutschen Frau-  
stiefe unter „Solle  
5" an d. Exp. 8395

r Gesellschaft, die  
materiell unabhängig  
regende Konnerktion  
Abendstunden mit  
hern in erschliffen-  
ng, Ausländer, Grot-  
ter bevarzug. Briefe  
abhängig 371" an  
9371

te hübsche, gebil-  
eignenmütige Dame  
freundschaftlichen  
an dinstaguetem  
ern. Unter „Nacht  
Annoncenbureau  
Szervita-ter. 16972

beringenteur sucht  
bekanntschaf einer  
ten jungen Dame  
ter „Rein Uben-  
an Exp. 9280

nische sucht ehebe-  
it zwecks Spozia-  
er Theaterbesuch.  
e Frau und heite  
Exp. d. Bl. 9355

**SMETIK**

Saarfärben in  
de und Nuance.  
im Scheitel tam-  
Saararbeiten.  
női fodrászterem,  
tota 27/29. 16373

netika, Muzeum-  
Hajellavoltas,  
remoles, felelos-  
cmassage, bőri-  
n, puder, emal-  
z. 12953

merden Sie durch  
sh der Gieserich-  
se, 9. 100, braun-  
es ganz geminn-  
Nugewinn, 9. 100,  
etic, Erzberger-  
ant, Budapest, VI.  
37. 12950

re der Damen  
änglich Charlotte  
drassy-ut 38. I.  
Saarentfer-  
nerkende mit  
unweisung. Schön-  
Wargentfer-  
pekt. 12940

Marke „Sigfus"  
für jede Dame.  
poh, V., Dorottya-  
12973

**zu berufen.**

### Die Krise im nahen Osten.

#### Eine Aufforderung an Griechenland.

London, 8. Oktober. Nach Schluß der Kabinettssitzung, die um 11 Uhr abends zu Ende war, wurde ein amtliches Communiqué ausgegeben, das besagt, daß Poincaré und Curzon zu einem Uebereinkommen gelangten, wonach die griechischen Truppen aufgefordert werden sollen, Thrazien sofort zu räumen.

#### Neue Unterbrechung der Konferenz.

Berlin, 9. Oktober. Die Verhandlungen in Rudania sind abermals unterbrochen, da es sich herausstellte, daß die Instruktionen der französischen und italienischen Generale mit den englischen Instruktionen nicht vollkommen übereinstimmen. Die Generale Romelli und Charpi sind daraufhin nach Konstantinopel zurückgekehrt.

#### Lloyd George vor dem Sturze?

London, 9. Oktober. (Bud. Kor.) Die Kritik Lloyd Georges hält mit voller Schärfe an. Der Misserfolg Lloyd Georges in der Orientkrise wird als die größte diplomatische Niederlage seit Kriegsende bezeichnet. Die Verteidigung ist äußerst schwach und Lloyd George scheint immer mehr auch von den Blättern des eigenen Lagers fallengelassen.

#### Die englische Arbeiterpartei fordert den Rücktritt Lloyd Georges.

London, 9. Oktober. Wie die Blätter melden, hat der Joint Labour Council (Arbeiterrat), der heute zusammentritt, um die Krise im Orient zu besprechen, eine Entschließung angenommen, in der der unverzügliche Rücktritt der Regierung und die Wahl eines neuen Parlaments gefordert wird.

## Lokal-Anzeiger.

### Städtische Neuigkeiten.

**\* Der hauptstädtische Verwaltungsausschuß** hielt heute eine Sitzung, in welcher eine ganze Reihe von Beschwerden vorgebracht wurde. Oberphysikus Dr. Alexander Szabó konstatierte, daß die in Privatverwaltung befindlichen Bäder den hygienischen Anforderungen nicht entsprechen, was Dr. Paul Jaczko veranlaßte, über die hohen Bäderpreise Klage zu führen. Dr. Andreas Csilléry erhielt vom Vorsitzenden die Aufforderung, daß gegen die Fachvereine die Untersuchung abgeschlossen wurde. Mit welchem Resultat, verschwiegen Redner, da er wahrscheinlich nichts Belastendes zu berichten mußte. Dr. Ladislaus Kazah wollte wissen, warum die Sommerferien im Stadthaus so lange währen. Präsident antwortete, die Ferien dauerten nicht länger als sonst. Dr. Franz Lázár führt Klage darüber, daß die Polizisten beim Anstellen vor den Lebensmittelgeschäften einzelne Personen protegieren. Dr. Georg Blatthy möchte Maßnahmen sehen, die das Anstellen eliminieren. Oberstadthauptmann Dr. Eugen Marinovich und Vizebürgermeister Ludwig Jolkusházy bestreiten, daß protegiert würde, letzterer gedenkt auch verlässliche Kaufleute mit dem Verkauf kommunaler Lebensmittel zu betrauen.

**\* Die Diner Drahtseilbahn** verkehrt seit dem 5. d. nachts bis halb 12 Uhr. Von 8 Uhr abends an verkehren die Wagen in Zwischenpausen von 10 Minuten.

**\* Der Gesundheitszustand der Hauptstadt.** Oberphysikus Dr. Alexander Szabó erstattete in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses Bericht über den Gesundheitszustand der Hauptstadt im Monat September. Dem Bericht zufolge betrug die Zahl der infektiösen Erkrankungen 628, das heißt um 147 weniger als im vorhergehenden Monat.

**\* Die Steuern des Vormonats.** Laut Bericht des Steuerinspektors in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden im Monat September bei den Staatskassen 1.659.003 K. gegenüber 3.694.403 K. in der gleichen Periode des Vorjahres, also um 2.035.400 K. weniger, eingezahlt. Bei den Bezirkssteuern sind gegenüber den 90.197.251 K. im September des Vorjahres im Berichtsmonat 65.969.993 K. oder um 24.227.250 Kronen weniger Steuern eingeflossen. An Stempeln und Gebühren wurden im vorigen September 89.987.034 Kronen gegenüber 26.881.110 Kronen in diesem Jahre, also um 63.105.924 K. weniger, eingezahlt. Ueber den großen Steuerentgang entspann sich eine längere Debatte, im Verlaufe deren Steuerinspektor Arnold Hann ausführte, es müsse dies teils auf das Publikum, teils auf den amtlichen Apparat zurückgeführt werden. Das Publikum zahle nicht pünktlich und dann mangle es an entsprechendem Personal. Allein in Budapest betragen die Rückstände mehrere hundert Millionen. Oberstadthauptmann Dr. Emerich Szabó kann den Standpunkt des Steuerinspektors, das Publikum für den Steuerentfall verantwortlich zu machen, nicht teilen. Die Forderungen gehen in zu langsamem Tempo und auch das Steuerpersonal sei überbürdet. Oberrechnungsrat Honnig verliest hierauf den Bericht, aus welchem hervorgeht, daß bezüglich der Steuereinzahlung das laufende Jahr günstiger sei, als das vorige. Steuerinspektor Arnold Hann konstatiert, daß die Steuerrückstände 820 Millionen betragen und beantragt, die Kommission möge die Steuerrückstände genau überprüfen lassen. Der Antrag wurde angenommen.

**\* Die „Rassenpresse“.** Der Zahnarzt Dr. Andreas Csilléry, der alles berichtet, nahm in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses Veranlassung, seinen Geißel über die, wie er sagte, „Rassenpresse“ zu verstreuen, die in unerhörter Weise aufreize. Was diese Blätter auf dem Gebiete der Fenerung leisten, sei geradezu Aufreizung. Er ersuchte den Staatsanwalt, die Blätter strengen zu zensurieren. Oberstaatsanwalt Dr. Gustav Sztrache mußte den alles Schlichtwässer Csilléry aufklären, daß es keine Zensur gebe. Im übrigen aber versprach er, gegen die Heißblätter energisch vorzugehen. Was wird die Herrin Csilléry nachstehende Kurspreise sagen, wenn man sie verhindern wird, Goldbergergeräten zu produzieren?

## Tagesneuigkeiten.

**\* Roman und Allerlei** mußten wegen Raummangels wegbrechen.

**\* Wetterbericht.** Das Maximum des Luftdruckes befindet sich über der Ostsee, das Minimum über Italien; im Nordwesten ist der Luftdruck gesunken. Das Wetter war über dem Kontinent bewölkt, an vielen Orten regnerisch und kühl. In unserem Vaterland gab es namentlich im Westen und Süden Regen (in Pécs 37, in Budapest 20 mm.) Die Temperatur begann zu sinken; Maximum in Szeged 19 Gr. C., Minimum in Eger 5 Gr. C.; in Budapest Maximum 17 Gr. C., Minimum 9 Gr. C., heute früh 10 Gr. C. — Wetterprognose: Kühles Wetter, stellenweise noch mit Regen zu erwarten.

**\* Die Bekrönung des Jernväter Batthyány-Denkmal.** mit der die Serie der Landes-Industrieverein anlässlich seines achtzigjährigen Bestandes abzuhaltenden Festlichkeiten eröffnet wurde, fand gestern statt.

An der Grenze der Gemeinde begrüßte die Jernväter-Vorstellung die in großer Zahl erschienenen Festgäste. Die Feier wurde mit einem Gesang der Jünglinge der Jernväter-Erziehungsanstalt für Kriegswaisen eingeleitet, worauf Schuldirektor Georg Horváth die Eröffnungsansprache und das Direktionsmitglied des Landes-Industrievereins Anton Vecsey die Festrede hielten. Karl Sükár deponierte den Lorbeerkranz der Nationalversammlung, Staatssekretär Paul Arny gab der Pietät der Regierung, Obergespan Ladislaus Maróthy jener des Komitats Bas, Vizepräsident Julius Marton den Gefühlen der Budapest Handels- und Gewerbekammer Ausdruck. Der Präsident der Szombathelyer Gewerbekorporation Eugen Bödör legte den gemeinsamen Kranz der Korporationen nieder. Die Gewerbekorporationen von Sárvar, Győr, Zalaegerzeg, Sopron, Körnend hatten Strauße gesendet. Die Feier fand mit dem Gesang des Sárvarer Gesangsvereins ihren Abschluß. Beim Bankett gastierte Karl Sükár auf Alexander v. Matkóvits, an den eine Begrüßungsdepesche abgesendet wurde, Dr. Siegfried Spiegel (Sopron) verdelmschte die Grüße der Provinzialkammern, Dr. Georg Magos die der Dmte, Eugen Bodonyi und Dr. Samuel Dóczy jene der Budapest Gewerbe-korporationen. Im Namen des Industrievereins dankten Direktor Dr. Adolf Soltesz und Anton Vecsey für die Begrüßungen.

**\* Pierre Loti f.** Einer bisher unbeglaubigten Meldung der Wiener Reichspost nach soll der nunmehr 72jährige, in der ganzen gebildeten Welt gekannte französische Schriftsteller Pierre Loti gestorben sein. Er hieß eigentlich Julien Viaud, war Seeoffizier, doch seine Kameraden benannten den jungen Marineaspiranten wegen seiner Schüchternheit nach der indischen Blume Loti und er behielt diesen Namen späterhin als Pseudonym bei. Ueber den Feldzug in Tongking schrieb er an den Figaro allzu wahrheitsgetreue Berichte, die ihm eine zeitweilige Enthebung vom Dienste einbrachten. In diese Periode seiner Wutze fällt der wesentliche Teil seiner überaus reichen schriftstellerischen Tätigkeit. Die meisten seiner Romane und Novellen sind durch erotische Farbenpracht, stürmisches Empfinden oder Melancholie gekennzeichnet, Stimmungen und Empfindungen, die nur die weiten Reisen und das glänzend erschaute Fremdländische in ihm erwecken konnten. Seine meist-gelassenen und in die meisten Sprachen übersetzten Werke sind: „Azihade“, „Pêcheurs d'Islande“, „Madame Chrysanthème“, „Au Maroc“, „Jérusalem“ etc.

**\* Die Luftfahrtsektion des Aeroverbandes** hat sich Samstag abend konstituiert. Die Eröffnungsansprache hielt Luftverkehrs-Direktor Stefan Petróczy, der die Aufgabe der Sektion skizzierte und die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Organisierung der Flieger betonte und schließlich des Heldentodes von Fliegern gedachte. Hierauf folgte die Wahl der Sektionsfunktionäre. Gewählt wurden: zum Präsidenten Stefan Petróczy, zum Sekretär Ladislaus Házy, zum Präsidenten der Pilotenabteilung Josef Bendik, der technischen Abteilung Tibor Melzer, der Infallaturabteilung Alexander Svachula. Die Versammlung beschloß auf Antrag Dr. Alfons Szentkirályis, für jene Flieger, die den Heldentod erlitten hatten, ein Requiem zu veranstalten.

**\* Lohnbewegungen.** Sämtliche Arbeiter und Beamten der Erzebetfalvaer Elektrizitätsfabrik sind am Samstag in den Streik getreten, so daß die Stromabgabe sistiert werden mußte. Am Sonntag funktionierte die Beleuchtung nur eine Stunde lang. Es wurden hierauf Mitglieder der Nationalen Arbeitsschutzabteilung in die Fabrik dirigiert, die den Betrieb aufschrierhelften. In der Beleuchtung herrschen aber noch immer Störungen. — Eine Deputation des Landesver-

bands der Schneidermeister sprach heute bei dem Präsidenten der Landes-Zentralpreisprüfungskommission Dr. Julius Biber vor und suchte ihn, die übertriebenen Lohnforderungen der Gehilfen zu verhindern. Dr. Biber erklärte, daß er beizutreten nicht einmengen wolle, aber die Schneidermeister aufmerksam mache, nur rationale Löhne zu bewilligen, da sonst das Verfahren wegen Verweigerung gegen sie eingeleitet werden wird. — Der Verband der Textilfabrikanten hat heute bei den Schloßen, die Arbeit in den Budapest Baumwoll- und Seidenwebereien einzustellen, da ein Teil der Arbeiter in einigen Betrieben eine provozierende Stellung einnahm. Von der Aussperrung wurden 2700 Arbeiter betroffen. — Der Streik der Beamten der Transportunternehmung hält an. Gegenwärtig befinden sich 800 Beamte von 22 Unternehmen im Ausstand.

**\* Wiener Kuriositäten.** Es ist eigentlich ungründlich, was uns zur Spottlust veranlaßt, wenn wir zur Kenntnis neuer Wiener Kuriositäten gelangen, die in den außer Rand und Band geratenen Valutaverhältnissen wurzeln. Wien war immer unser Schrittmacher auf diesem Gebiete und was uns heute an der einmaligen Schwesterstadt belüßt, kann schon morgen bei uns der Ausgangspunkt einer neuen ganz gediegenen Betrübnis sein. Das Wiener Salzamt für Preisbestimmung hat nämlich erlaubt, daß die Gastwirte für ein Glas Wasser 20 Kronen fordern. Hier laßt man über diese österreichische Neueinführung, als über etwas Ungeheuerliches und — sonderbarerweise — in Wien tut man das Gleiche. Die Wiener sind überglücklich, auf so billige Weise dem Alkoholzwang der Gasthäuser entronnen zu sein, der ihr Tagesbudget bisher um das Vielfache dieses Betrages belastete. Sie sind froh, daß ihnen ein Maß geboten wird, sich vom jetzt unerträglichsten Trinkenmüssen loskaufen zu können und daher in die Lage versetzt sind, das Wasser in reinlicher Schöpfung, vom Wein getrennt, trinken zu können. Doch droht den Wienern, die das Vergnügen jetzt wie ein Nervengift suchen und danach schmachten, wie ein Opiumraucher nach den wirbelnden Träumen seiner Leidenschaft — den Wienern also auch ein neues Gespenst. Die Tanzlokalbesitzer, wie auch die Privat-zirkel haben beschlossen, keinen Faschingstanz zu veranstalten, wenn die Lustbarkeitssteuer für diese Läufe nicht wesentlich herabgesetzt wird. Und das ist schon ernst. In der ganzen Welt hat man in den letzten Jahren zum Tanzvergnügen Zuflucht genommen, um sich die Qual des gegenwärtigen Lebens irgendwie aus dem Leibe zu rütteln, sich das Welt um das verlorene Vorkriegsparadies aus der Seele zu winden. Ueberall wurde getanzt, viel getanzt, ja noch mehr. Wien war auch früher immer der klassische Tanzboden aller Klassen der Gesellschaft und in den letzten Jahren zum größten Tanzparfett der Welt geworden. Denn nirgendwo sonst hatte sich so viel Volkhaftigkeit und Gemütselckrisität zu entladen wie eben dort. Alles tanzte durcheinander, gleichsam über dem Krater eines gefährlichen Geldspeiers. Tanzend wiegte und lullte man sich ins Vergessen. Nun soll den Wienern auch dieser Alkohol der Seele, auch dieses rhytmische Alkaloid genommen werden. Prinz Karneval kommt auf Krüden inhergeschlichen und bestellt ein Glas Wasser ...

**\* Die Affäre Goldberger.** Offiziös wird mitgeteilt, „Auf Grund der in einigen Tageszeitungen erschienenen Nachrichten, wonach einzelne heimliche Fabriken die Absolventen ungarischer Lehranstalten boykottieren, hat das Handelsministerium auf Ansuchen des Kultus- und Unterrichtsministeriums eine ausgedehnte Untersuchung eingeleitet. Im Laufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß die auf die in den Meldungen auch namentlich erwähnte Fabrik Goldberger bezüglichen Behauptungen einer ersten Grundlage entbehren und daß die Haltung der Leitung des Unternehmens vom Gesichtspunkte des nationalen Interesses einem Einwande überhaupt nicht unterliegt. Zweck Feststellung des Umstandes, ob bei anderen Unternehmungen eine den nationalen Interessen widersprechende Handlung vorgekommen ist, ist die Untersuchung im Zuge.“

**\* Nächtl. Schlägereien.** Samstag und Sonntag nach es wieder die bekannten Schlägereien in den Straßen der Hauptstadt. Samstag haben zwei junge Leute auch den Wachmann insuliert, der im Interesse der nächtl. Ruhe intervenieren wollte, und die Exzedenten vom Sonntag waren noch in der Polizeiwachstube, wohnt man sie brachte, renitent. Der Schauplatz des ersten Exzesses war der Josefiring vor dem Café Bodo. Die Hörer der Medizin Professor Solymosi und Franz Gyed waren mit einer Gesellschaft handgemein und als der Wachmann Nr. 1073 Julius Szöke herbeikam, verweigerte Gyed die Ausweisleistung. Während dieser Szene verfezte Solymosi dem Polizisten meuchlings einen Stieb auf den Kopf, so daß er blutend zurückkam. Der Inspektor-Zellvertreter Josef Balogh befreite den Wachmann aus seiner bedrängten Lage und brachte die beiden jungen Leute zur Oberstadthauptmannschaft. Bei dem gestrigen Verhör vertei-

Oktober 1922.
fter sprach heute
es-Genralpreisprü
ber vor und er
hinderungen der
er erklärte, daß er
arbeitgeber und Ar
aber die Schneider
ationelle Löhne zu
wegen Preistreit
ird. — Der Ver
tey hat heute be
pester Baumwolle
da ein Teil der
provokierende Sel
ung werden 2700
der Beamten der
gen hält an
amts von 22 Un
ft eigentlich uner
verankert, wenn
Kuriositäten ge
Band gerateten
war immer unser
und was uns
sterstadt beflügelt,
Begangspunkt einer
sein. Das Wiener
nämlich erlaubt,
Baffer 20 Kronen
österreichische Neu
teuerliches und
man das Gleiche
so billige Weise
entronnen zu sein
es Vielfache dieses
af ihnen ein Ma
unerschwinglichen
und daher in die
reinliche Schen
zu können. Doch
steht jetzt wie ein
nachten, wie ein
Träumen seiner
droht ein neues
auch die Privat
hingstanz zu ver
für diese An
ird. Und das ist
man in den les
Zukunft genö
wärtigen Lebens
in, sich das Beh
aus der Seele zu
l gelangt, ja noch
mer der klassische
schaft und ist in
pparkett der Welt
e sich so viel Ner
ntladen wie eben
reichsam über dem
weiers. Langsam
geffenen. Nun soll
der Seele, auch
werden. Prinz
ergeschlichen und
ffizios wird mit
Lageszeitungen
anzelne heimische
er Lehnanstalten
terium auf An
ministeriums eine
eingeleitet. Im
gestellt, daß die
entlich erwähn
Behauptungen
n und daß die
mens von Ge
fes einem Ein
Zweckes feststel
Unternehmungen
widersprechende
Untersuchung im
sttag und Sonn
tag Schlägereien
sttag haben zwei
stulkiert, der im
wenigsten wollte,
aren noch in der
brachte, rentiert.
ar der Josefsmag
Medizin Desider
waren mit einer
der Wachmann
m, verweigerte
nd dieser Szene
neuchlings einen
zurückkamste.
Baloghy be
bedrängten Loge
zur Oberstadt
Verhör vertei

digten sich die beiden damit, daß sie betrunken gewesen wären und Eged inbesondere betonte, daß er keine aggressiven Absichten gehabt hat. Solymosi, der nicht leugnen konnte, daß er den Wachmann geschlagen habe, wurde in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Gegen Eged wurde das Strafverfahren ebenfalls eingeleitet, er wurde aber auf freien Fuß gestellt. — Der zweite Fall hat sich Sonntag in der Szentkirálygasse ereignet. Die beiden dieses Erzesses waren der Hörer der technischen Hochschule Julius Demeter, der Hörer der Medizin Alexander Kúrti und der Hörer der landwirtschaftlichen Hochschule Josef Hutter. Demeter, der mit den obligaten Werkzeugen ausgerüstet war, hielt die Passanten mit der Frage an: „Bist du ein Jude?“ Aber bevor noch die Antwort erfolgte, insultierte er die Leute. Kúrti und Hutter waren ihm bei den Schlägereien behilflich. Der Polizist Johann Szardinecz nahm die Erzedenen fest und brachte sie in die Wachtube Nr. 89, von wo sie zur Oberhauptmannschaft befördert wurden. Bei dem heutigen Verhör verteidigten sich alle drei damit, daß sie betrunken waren. Demeter, der in der Wachtube einen Konstabler insultiert hat, wurde in Haft genommen, die beiden anderen auf freien Fuß gestellt, gegen sie jedoch das Strafverfahren eingeleitet.

\* Das Teplitzer Schachturnier. Aus Teplitz telegraphiert man: Gestern wurden drei Hängepartien gespielt. Johner gewann gegen Trexbal, Kostics gewann gegen Wolf, Trexbal machte remis gegen Kubinstein. — Heute gewannen Sämisch gegen Johner, Spielmann gegen Grünfeld, Trexbal gegen Lariatower, Mieses gegen Reit, Kubinstein gegen Leichmann; die Partien Wolf-Tarrafch und Kostics-Maróczy blieben remis. Stand nach der siebenten Runde: Spielmann 7, Kubinstein 5, Grünfeld und Reit 4, Kostics und Sämisch 3, Johner, Tarrafch und Wolf 3, Leichmann, Mieses und Trexbal 2, Maróczy 2.

\* Millionendefraudation eines Bankiers. Der Geschäftsführer Josef Sztojlovits ersattete Samstag bei der Oberstadthauptmannschaft gegen die auf dem Leopoldring 26 etablierte Bankkommissionsfirma Emil Straffer u. Komp. wegen Defraudation von etwa zehn Millionen Kronen die Strafanzeige. Sztojlovits hatte einem Mitbesitzer der Firma, Andor (Holds) Straffer tausend Dollar und 45 Stück Aktien im Gesamtwert von zehn Millionen Kronen übergeben, die er seither nicht zurückbekommen konnte. Andor Straffer, der zur Polizei gebracht wurde, verantwortete sich dahin, daß er die Werte auf der Straße verloren habe, er wollte keine Anzeige erstatten und hoffte, den Schaden durch Spekulationen wieder gutmachen zu können. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die Bankkommissionsfirma sich in große Kontornispekulationen eingelassen habe, die ihre Kräfte weit übersteigen, und dazu auch die Depots anderer ihrer Klienten verwendet hatte. Die übrigen Geschädigten haben bisher von Anzeigen Abstand genommen, weil die Firma sie damit verriet, daß wohlhabende ausländische Verwandte der Firmeninhaber die Angelegenheit regeln werden. Andor Straffer wurde gestern vom Oberpolizeirat Dr. Körös in Haft genommen. Sein Bruder, der zweite Firmenchef, Emil Straffer, liegt schwerkrank danieder und konnte noch nicht verhört werden.

\* Preiserhöhungen. Der Finanzminister hat im Einvernehmen mit dem Handelsminister angeordnet, daß Sacharin auch in einem Zuckerverwert von 2 Kilogr. 30 Defagr. in amtlich verpackten Paketen (Schachteln) in Verkehr gelangt. Die bisher anrechenbaren Aufgelde reiten außer Kraft und werden folgende Grundpreise bestimmt: ein 20 Defagr. Zuckerverwert entsprechendes Paket 20 K. 10 S., 500 derartige Pakete 10,050 K., 50 Defagr. Zuckerverwert 50 K. 25 S., beziehungsweise 11,550 K., 2 Kilogramm 30 Defagr. Zuckerverwert (ein Paket) 240 K. An Großhandelskosten und -nüssen sind außer dem Grundpreise 70 S., 350, 1,75, 38 S. und 10 K., im unumkehrbaren Verbrauchsumsatz überdies an Kleinhandelskosten und -nüssen weitere 1,20, 600, 3,50, 770 und 15 K. anzurechnen. — In den letzten Tagen sind Gersten um 2000 K. auf 15,000 K. pro Meterzener geschlagen und Bohnen um 800 K. auf 9000 K. Der Preis der Linsen beträgt 15,890 K., der des Wehnes 40,000 K. für den Meterzener.

\* Der Prozeß Rathenau. Aus Leipzig wird telegraphiert: Während an den ersten Tagen des Prozesses im Strafendbild vor dem Reichsgericht nichts darauf hindeutete, daß sich ein Prozeß von ungeheurer Tragweite hinter den Mauern des Reichsgerichts abspielt, haben sich heute vor dem Reichsgericht große Menschenmengen angeammelt. Nur Personen, die sich durch Lichtbild ausweisen können, werden zugelassen. Dadurch ist die Anzahl der Zuschauer auf die Hälfte verringert. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 9 Uhr 20 Minuten und stellte fest, daß sämtliche Angeklagte zur Stelle sind. Er teilte weiter mit, es habe sich ergeben, daß Krankheitserscheinungen, die bei verschiedenen Angeklagten am Samstag eingetreten sind, einen ernsthaften Sintergrund haben. Nach der bisher gestellten Untersu-

chung, die jedoch noch keineswegs ein endgültiges Ergebnis darstelle, sei der Verdacht nicht ausgeschlossen, daß ein Attentat auf die Gesundheit oder sogar das Leben einer der Angeklagten vorliegen könnte. Hierauf wurde in die Verhandlung eingetreten. Zunächst wurde der Landwirtschaftslehrer Duardt (Berlin) als Zeuge vernommen, der mit Günther zusammen das Wilhelm-Gymnasium besucht hatte. Anlässlich der Konferenz in Genua habe Günther geäußert, er betrachte Rathenau, den vielfachen Millionär, nicht als Vertreter der Arbeiterklasse oder als Vertreter der Demokratie, sondern als typischen Vertreter der Großfinanz. Von seinen Beziehungen zu rechtsstehenden Persönlichkeiten habe er sehr viel gesprochen, Namen habe er jedoch nicht genannt. Nach Vernehmung des Zeugen wird Günther über seine Beziehungen vernommen. Er gibt zu, mit Ludendorff in Verbindung gestanden zu haben, mit dem er über die etwaige Wiederaufnahme des Jagow-Prozesses verhandelt habe. Auch zu Helfferich, Graf Reventlow und Oberst Bauer habe er Beziehungen gehabt. Es folgte ein Gutachten des Sachverständigen Sanitätsrats Dr. Schütz über die geistige Verfassung Günthers. Der Sachverständige hält Günther für einen Epileptiker, aber nicht für geisteschwach. Nach seiner Ansicht müsse Günther als vermindert zurechnungsfähig bezeichnet werden.

\* Giftiges Konfekt. Wie die Berliner Zeitung am Mittwoch meldet, sind dort in der Nacht zum Sonntag fünf Personen nach dem Genuß von Konfekt, das ihnen von einem Angestellten der Carotti-Fabrik in Tempelhof geschenkt worden war, schwer erkrankt. Es stellten sich bei ihnen starkes Erbrechen, Schwere in den Gliedern und bei einzelnen Fiebererscheinungen ein. — Eine spätere Berliner Depeche meldet: Die angeblichen Pralinevergiftungen in Berlin haben sich, wie die Berliner Kriminalpolizei mitteilt, nicht als Konfektvergiftungen erwiesen. Das Konfekt stammt nicht aus der Carotti-Fabrik.

\* Aus ärztlichen Kreisen. Frauenarzt Dr. Géza Schen, gew. Sekundararzt des jüdischen Spitals, ordiniert jorab Königsgasse 82. Tel. József 133-03 und 88-51. — Jure Lukács, Dentist, der in Berlin ebensoldiert hat, ordiniert den ganzen Tag über VI, Zichy-Zenögasse 3, II.

\* Dachstuhlruß. Im Hause Leopoldring Nr. 17 ist gestern das Dach samt dem Gerüst an zwei Stellen eingestürzt. Die Behörde hat entsprechende Maßnahmen getroffen.

\* Vergiftung mit Bilzen. Der Neuester Abnehmer Eugen Gombos und seine Frau erkrankten heute nachmittag unter verdächtigen Symptomen; die Freiwilligen Retter konstatierten eine Bilzvergiftung. Auch die beiden Studenten Stefan und Johann Csizim adia sind infolge von Bilzgenuß erkrankt, so daß die Neuester Retter auch ihnen die erste Hilfe angebeihen lassen mußten. Sämtliche Erkrankten wurden in häuslicher Pflege belassen.

\* Spenden. Von B. A. sind uns heute 50 K. für die Witwe des gefallenen Feldrabbiners Dr. Adolf Kelen und 50 K. für den erblindeten Kriegsinvaliden Rudolf Straffer zugekommen. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

\* Töblicher Mordfall. Der Kaufmann Josef Löfleer wollte gestern abend mit dem Lift das dritte Stockwerk des Hauses Palatingasse 5 erreichen und da der Hausbesorger nicht in seiner Wohnung war, wollte die Witzhausmeisterin Frau Johann Kecske eméti den Fahrstuhl nach dem oberen Stockwerk führen. Sie zog an dem Seil der Maschine, die sich in Bewegung setzte, der Fahrstuhl blieb aber bei dem oberen Stockwerk nicht stehen, worauf die Kecske miti verzweifelt die Tür öffnete und an dem Seil zu zerrven begann. Als sie bei der offenen Tür hinausblinhte, geriet sie mit dem Kopf zwischen die Tür und den Boden des zweiten Stockwerkes und wurde eingezwängt. Bis Hilfe kam, war die Unglückliche bereits tot. Die Polizei hat den Hausbesorger Stefan Kovács, der die Witzhausmeisterin, die mit der Manipulation nicht vertraut war, den Fahrstuhl lenken ließ, wegen fahrlässiger Tötung in Haft genommen.

\* Gestohlene Ringe im Werte von fünfhalb Millionen Kronen. Der Grundbesitzer K. S. erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihm am 7. d. ein unbekannter Täter zwei Ringe im Werte von 4 1/2 Millionen Kronen entwendet habe. Im Laufe der Erhebungen wurde festgestellt, daß die Ringe von dem Privatbeamten W. M. gestohlen worden seien, der sie, wie er behauptet, vor dem Hause Csabagasse 71, in Papier gewickelt, auf den Straßensörper geworfen hat, in der Absicht, sie später zu holen. Diese Absicht hat er indessen nicht ausgeführt. Wer von den Ringen etwas weiß, wolle sich bei dem Detektivoberinspektor Magyary melden. Für die Auffindung der Ringe ist eine Prämie von 200,000 Kronen ausgesetzt.

\* Lebensmüde. Vom Ulfaker Kai sprang gestern der 52jährige Profurist der Waffen- und Maschinenfabrik Bernhard Schilling in die Donau und verschwand spurlos in den Wellen. Er hinterließ ein Schreiben, in dem er mitteilt, daß er wegen diverser Unannehmlichkeiten in seinem Amte in den Tod gehe. — Wir berichteten, daß Samstag abend im „Café Zentral“ ein junger Mann sich eine Renoldvertugel in den Kopf gejagt hat. Der Selbstmörder ist, wie wir erfahren, der 27jährige Maschineningenieur Béla Lám, der im Hause Türkogasse 4 wohnte. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt.

Familien-Nachrichten.

Gnula Szabó, Oberbuchhalter des „Neues Bester Journal“, hat sich mit Malvi Ebel, Tochter des Lederpeitschenfabrikanten Armin Ebel in Budapest, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Ernst Loránt, Direktorstellvertreter der Ung. Allgem. Kreditbank, hat sich mit Stefán Bugatti verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Galoischen, Schneeschuhe bester Qualität, auch Reparatur. Keman, Nagymező-utca 44. Telefon 138-77.

Grabeinfriedung aus Drahtgeflecht bei Haidelker, Ulló-utca 48. Möbel-Kauf und -Verkauf, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten bei Frau Karl W. E. Schler, Kozincz-utca 51. (Telephon József 128-97.)

XIV. Landes-Katholikenversammlung.

Eucharistische Prozession. — Erster und zweiter Tag.

Der XIV. Landes-Katholikenkongreß nahm gestern mit der eucharistischen Prozession seinen Anfang. An der Prozession nahmen etwa hunderttausend Personen teil. Die Beratungen des Kongresses wurden nachmittag eröffnet und heute fortgesetzt. Die feierliche Schlußsitzung findet morgen, Dienstag, nachmittag statt.

Die eucharistische Prozession.

In den frühen Morgenstunden schon sammelte sich die Teilnehmer an der Prozession vor der Franziskanerkirche und in den zu ihnen führenden Straßen und Gassen. Um 8 Uhr setzte sich die Prozession, die ein sehr prächtiges Bild bot, über die Kossuth-Lajosgasse, den Karlsberg, die Kaiser-Wilhelmstraße zum Parlamentenplatz in Bewegung. In den Straßen, die die Prozession durchzog, wurde die Ordnung von Polizisten unter Führung des Oberkommandanten Thomas Beniczky und Dr. Stefan Jsemberns aufrechterhalten. Um 9 Uhr erschienen die Erzherzoginnen Jsabella und Gabrielle, die Gemahlin des Gouverneurs Frau Nikolaus v. Horthy mit dem Flügeladjutanten Hardn, und hierauf Erzherzog Josef mit Erzherzogin Auguste und ihrer Tochter Erzherzogin Sophie. Demnach trat Kardinal-Fürstprimas Johann Esernoch mit dem Prälaten Anton Leopold ein, denen der päpstliche Nuntius Lorenzo Schioppa folgte. Von den Mitgliedern des Episkopats waren anwesend: der Erzbischof von Eger Ludwig Szrecsanyi, Feldbischof Zadravcs Titular-Erzbischof Graf Wilhelm Batthyány, die Bischöfe Stefan Prohászka, Anton Fericher, Graf Johann Mikes, Stefan Miklóssy und Ferdinand Kott. Dem Erzöb von Rannonhalma Remigius Bárdos folgte der päpstliche Nuntius Schioppa. Nach diesem schritt unter einem Baldachin der Fürstprimas, der das Allerheiligste trug. Ihn folgten die Gemahlin des Gouverneurs, der Erzherzog und die Erzherzoginnen, Minister Graf Rudo Khelesberg (in Vertretung des Gouverneurs und des Ministerpräsidenten) und die Minister Ivan Rakoschy und Dr. Josef Bais. Diesen folgten die Universitätsprofessoren mit dem Rektor an der Spitze. Anwesend waren ferner: Graf Albert Apponyi, die Grafen Johann und Madár Zichy, Graf Emil Széchényi, Graf Josef Karolyi, Markgraf Georg Pallavicini, Graf Anton Czirály, Graf Viktor Széchényi, Graf Ivan Eszteröcsy u. a. Auf der Haupttribüne zum Parlament war ein Altar errichtet. Als die Prozession anlangte, intonierte der Kardinal-Fürstprimas das Veni Sancte, worauf der Benediktiner Gymnasialdirektor Mán Boros die Predigt hielt. Sodann pontifizierte der Fürstprimas eine Messe, während der kirchliche Choräle vorgetragen wurden. Es war bereits Mittag, als sich die Volksmenge, nachdem sie noch den Hymnus gesungen hatte, zu zerstreuen begann.

Eröffnungssitzung des Kongresses.

Nachmittag 4 Uhr wurde der Katholikenkongreß im großen Redoutensaal feierlich eröffnet. Vor der Rednertribüne war ein besonderer Raum abgegrenzt, in dem Erzherzog Josef, die Erzherzoginnen Auguste, Jsabella, Sophie und Gabrielle und die Gemahlin des Gouverneurs von Horthy Platz genommen hatten.

Nachdem die Orgel die ungarische und dann die päpstliche Hymne gespielt hatte, hielt Graf Johann Zichy die Eröffnungsrede. Er gedachte zunächst in pietätvollen Worten des Hinscheidens des Königs Karl IV., dann wies er auf die stark materialistische Weltanschauung hin, auf der heutzutage die staatliche und wirtschaftliche Einrichtung überall fuße. Der Raubbau, der seit dem achtzehnten Jahrhundert mit dem Menschenhirn getrieben wird, sei die letzte Ursache dieser moral insanity der Menschheit. Aus dem ganzen Rechts-system ist der Begriff der Sittlichkeit mit der Beerdigung gleichsam herausgezogen worden, die Moral gehöre nicht in den Bereich des Rechtsystems, sondern in den der Ethik. Die Destraktion wolle Christen gegen Christen hegen: die Christen müssen aber zu der Einsicht gelangen, daß sie in dem großen Kampf zum Schutze der Heimat Erde nie mehr aufeinander angewiesen sein können, als in diesen Zeiten. Anstatt Einheit aber sehen wir nur Zwietracht, Eifersüchtelei und Kampf um die Vorherrschaft. Die Katholiken mögen sich keine Ausschließlichkeit vindizieren. Die Katholiken wollen mit mandes Rechte verlieren oder beschneiden, aber im Bewußtsein ihrer historischen Bedeutung und ihrer staatsbildenden und staatsverhaltenden Fähigkeiten fordern sie

Asthma-pulver Asthmalin
Amerik. Asthma-pulver Asthmalin
Hauptvertriebsstelle: Apotheke Josef v. Török A.-G. Budapest VI., Király-u. 12.

für sich auch weiterhin die Position und die Rolle, denen sie im Laufe der Geschichte stets in Ehren und vollauf...

Sierauf wurden an die Königin Zita, an den Papst Pius XI. und an den Gouverneur Nikolaus v. Horthy Begrüßungsbesuche gerichtet.

Stürmischer Beifall und Applaus folgten der Ansprache des Ruzsins, worauf Abgeordneter Josef Szabó...

Nunmehr ergriff Bischof Ottokar Prohászka das Wort, der seine Rede vornehmlich der katholischen Einheit widmete.

vertreten haben, hat an Stelle des Christentums den Judentum gesetzt. Der Welt droht noch eine zweite Gefahr, welche die katholische Einheit nötig macht...

Die Sitzung nahm mit stürmischen Ovationen für Bischof Prohászka um 7 Uhr abend ihr Ende.

Die zweite öffentliche Sitzung.

Die zweite öffentliche Sitzung des Kongresses fand heute nachmittag in der hauptstädtischen Redoute statt.

Der erste Redner war Professor Dr. Alois Wolkenberg, der über Thema „Frauenfrage und Jugend“ sprach. Er wies darauf hin, daß der Zuzug der Frauen zu den Erwerbsberufen besorgniserregende Erscheinungen zeitigt.

Redner befaßte sich hierauf mit der politischen Emancipation der Frauen und richtete an sie den Ruf, sich dem Werke der Jugendfürsorge zu widmen.

Es sprach sodann: der Generalsekretär des Emerich-Kollegiums Stefan Gáspár über den Beruf Katholizismus als Energiequelle des nationalen und wirtschaftlichen Lebens...

Sport.

Automobilrennen auf dem Schwabenberg.

— Steyr erzielt die absolut beste Zeit. —

Sonntag vormittag ging unter regem Interesse des Publikums das dritte internationale Schwabenbergrennen des kön. ungar. Automobilklubs vor sich, zu dem sich nahezu hunderttausend Zuschauer eingefunden hatten.

Sieger des Schwabenbergrennens, Josef Wehka (Austro-Daimler Sascha) als schnellster Tourenwagen, Zeit 4:36, erhielt den Preis des Klubpräsidenten Grafen Alexander Andrássy.

Wanderpreissieger, Graf Alexander Kolowrat (Austro-Daimler Sascha) mit 1327 Punkten.

Motorrad-Wanderpreissieger, Rupert Karner (Sunbeam) als schnellster Motorrad-Kategorie-sieger, Zeit 5:00.

Motorräder.

I. Kategorie. Bis 0.25 Liter Zylinderinhalt. 1. Bela Bogschütz (Dkm.) 11:37.4, 2. Roland Méran-Sorodó (Zedel) 11:53.4, 3. Ludwig Paßt (Dkm.) 18:08.2.

II. Kategorie. 0.35 bis 0.50 Liter Zylinderinhalt. 1. Rupert Karner (Sunbeam) 5:00, 2. Helmut Böhlinger (Motofacoché) 5:15, 3. Ladislav Almáshy (Scott) 5:40.

III. Kategorie. 0.5 bis 0.65 Liter Zylinderinhalt. 1. Michael Majláth (Triumph) 6:01, 2. Nikolaus Hatbeker (Wanderer) 7:32.2, 3. Elemér Pröhl (Triumph) 8:13.4.

IV. Kategorie. 0.65 bis 1.00 Liter Zylinderinhalt. 1. Karl Káhalá (Judian) 5:10, 2. Dionys Vido (Judian) 5:59.4, 3. Baron Anton Lipthay (Wolfer) 7:02.4.

Tourenautomobile.

I. Kategorie. Bis 1.1 Liter Zylinderinhalt. Johann Szini (Mag Ung. Alg. Maschinenfabrik) 7:06. Alleingang.

II. Kategorie. Bis 1.5 Liter Zylinderinhalt. 1. Graf Alexander Kolowrat (Austro-Daimler Sascha) 5:07.8, 2. Billy Scholl (Uga) 5:30.4, 3. Emerich Vardi (Wanderer) 5:42.8.

III. Kategorie. Bis 2 Liter Zylinderinhalt. 1. Josef Wehka (Austro-Daimler Sascha) 4:36. Beste Tourenwagenzeit, 2. Ladislav Almáshy (Steyr) 5:20.4.

IV. Kategorie. Bis 3.4 Liter Zylinderinhalt. 1. Walter Delimár (Steyr) 5:20, 2. Graf Michael Andrássy (Steyr) 5:40.2, 3. Koloman Sukor (Ford) 6:42.4.

V. Kategorie. Bis 4.5 Liter Zylinderinhalt. 1. Anton Gorave (Puch) 7:00.8, 2. Rudolf Bauer (Austro-Daimler) 7:24.6.

VI. Kategorie. Bis 6 Liter Zylinderinhalt. Simon Feilner (Marmon-Unitas) 9:16.4 erster im Alleingang.

VII. Kategorie. Ueber 6 Liter Zylinderinhalt. 1. Mikusius Grubanovics (Benz) 5:01.2, 2. Georg W. Vardy (Pierce Arrow) 6:37.

VIII. Kategorie. Rennwagen ohne Beschränkung. 1. Heinrich Kühle (Steyr, 3.31 Liter) 4:14.2, Schwabenbergrekord, 2. Franz Hörner (Benz, 2.15 Liter) 4:44, 3. Graf Alexander Kolowrat (Austro-Daimler Sascha, 1.5 Liter) 4:58.4.

Fußballwettspiele vom Sonntag. Meisterschaft I. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. Abwechslungsreiches, scharfes Spiel.

II. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. Abwechslungsreiches, scharfes Spiel. Die ohne Orth und Molnár spielende Mannschaft verrichtete ein sehr schwaches Spiel.

III. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

IV. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 1:0. WTK konnte nur mit schwerer Mühe über die sich aufopferungsvoll verteidigenden Akadémia bester siegen.

V. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 1:0. WTK hatte den Sieg verdient. Gegner. Zugló-WAC 1:0. WAC hatte den Sieg verdient.

Zugló erzielte seinen einzigen Treffer durch einen Esser. Törökves-WAC 4:2. Törökves verrichtete in der ersten Halbzeit ein sehr leichtfüßiges Spiel und erst als die Zeit näher das Resultat auf 2:2 egalisierten, legten sie sich ins Spiel und erzielten noch weitere zwei Treffer.

VI. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

VII. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

VIII. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

IX. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

X. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

XI. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

XII. Klasse. WTK-Eisenarbeiter 2:2. WTK spielte ohne Blum, Amiel, Hingler II und Héger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient.

SVÁBHEGYI VERSENY 1922

A verseny leggyorsabb kocsija RÜTZLER (STEYR)

TAURIL-PNEUVEL

GYŐZÖTT

Azonfelül három díj Taurillal nyerve.

TAURIL PNEUMATIK R.-T.

BUDAPEST, VI., MOZSÁR-UTCA 9.

TELEFON: 99-02 és 76-02, SÜRGŐNYCIM: PNEUTAURIL.

für sich auch weiterhin die Position und die Rolle, denen sie im Laufe der Geschichte stets in Ehren und Vollkraft entsprochen haben. Dies mögen vom Staatsoberhaupt an über die Regierung hinweg all jene zur Kenntnis nehmen, die in heutigen Zeiten die staatserbaltenden Kräfte in diesem Lande zu erhöhen für notwendig finden. (Applaus und Eisenrufe.)

Sierauf wurden an die Königin Zita, an den Papst Pius XI. und an den Gouverneur Nikolaus v. Horthy Begrüßungsbescheide gerichtet. Sodann hielt der Nunzius Lorenzo Schioppa eine Rede. Er sagte u. a.: „Ja, meine lieben Ungarn, ich bin der Ihre! Ich bin der Ihre, und so bewundere ich begeistert Ihre Vergangenheit, Ihre religiöses Gefühl, das Ihre ganze Geschichte durchdrungen hat. Ich bewundere Ihre Literatur und Ihre wissenschaftliche Kultur, die Sie unter die vornehmsten und fortgeschrittensten Völker der Nationen der Welt eingereicht haben, und zolle Bewunderung auch Ihrer Musik, die herzergreifend und mehmtüchtig ist und dennoch süß und heiter klingt. Ich bin der Ihre und deshalb empfinde ich Ihre gegenwärtigen Leiden. Ich bin der Ihre und teile deshalb Ihre einer schöneren Zukunft harrende christliche Hoffnung. Denn ich fühle, daß der liebe Gott dieses Land nicht verlassen wird, das die heilige Jungfrau Maria zur besonderen Schutzpatronin hat und deshalb sich des leuchtenden Namens des Regnum Marianum rühmen darf. Die Zukunft Ihres Glaubens, Ihrer Nation und Ihrer Generation fordert von Ihnen, daß Sie erwachen, Ihr eigenes Ich auf dem Altare der Religion und des Vaterlandes opfern, Ihre Trägheit abschütteln, sich mit männlicher Kraft rüsten und arbeiten, arbeiten! ... Betätigen Sie auch weiterhin Ihren unerschütterlichen Mut, Ihren Glauben. Und nun gestatten Sie, daß ich diesem Kongress den Gruß und die guten Wünsche Sr. Heiligkeit des Papstes Pius XI. überbringe und Sie in seinem Namen segne.“

Stürmischer Beifall und Applaus folgten der Ansprache des Nunzius, worauf Abgeordneter Josef Szabó sich mit der Arbeiterfrage befaßte.

Nunmehr ergriff Bischof Ottó Prohászka das Wort, der seine Rede vornehmlich der katholischen Einheit widmete. Er führte aus, daß die Welt in Zersetzungs begriffen sei und die weltliche Kultur absterbe. Die Gesellschaft desorganisiere sich, neue Barbaren tauchen auf, die von dem Klassenkampf und dem roten Haß gepackt werden. Die Krise haben die subjektive Philosophie und in ihrem Gefolge die Aufklärung und der Liberalismus heraufbeschworen. Die decadente Denkungsweise, die Feuerbach, Nietzsche und Häckel

vertreten haben, hat an Stelle des Christentums den Positivismus gesetzt. Der Welt droht noch eine zweite Gefahr, welche die katholische Einheit nötig macht, es ist dies die Krise der europäischen Gesellschaftsordnung. Zwei wirtschaftliche Großmächte stehen einander gegenüber, der Kapitalismus und der Sozialismus und zwischen beiden Mithfeinden wird das wirtschaftliche Leben zerrieben. Die Sozialdemokratie besitzt keine ideale Welt, sie kennt nicht Gott, die Seele, die Freiheit und das ewige Leben. Die Unkultur, die Grobheit, die Ehrlosigkeit, die Ungezogenheit und der Haß halten unter der Herrschaft der roten Faust, oder seiner: der roten Ketten ihre Organe. Wir wollen durch eine neue Affoziiierung von Kapital und Arbeit die Krise sanieren.

Die Sitzung nahm mit stürmischen Ovationen für Bischof Prohászka um 7 Uhr abend ihr Ende.

Die zweite öffentliche Sitzung.

Die zweite öffentliche Sitzung des Kongresses fand heute nachmittags in der hauptstädtischen Redoute statt.

Der erste Redner war Professor Dr. Alois Wolkenberg, der über Thema „Frauenfrage und Jugend“ sprach. Er wies darauf hin, daß der Judrang der Frauen zu den Erwerbsberufen besorgniserregende Erscheinungen zeitigt. In Ungarn hat jede fünfte Frau einen Erwerbsberuf und auf je hundert erwerbstätige Männer entfallen dreißig erwerbende Frauen. Während in der Reproduktion die Zahl der beschäftigten Frauen sinkt, ist sie auf gemeinlichem Gebiete auf 22 Prozent gestiegen. Die Zahl der Beamtinnen hat sich verdoppelt, im öffentlichen Dienste und in den freien Berufen beträgt die Steigerung 50 Prozent. Mehr als die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen rekrutiert sich aus den 19jährigen Mädchen, die noch in der Entwidlung begriffen sind. Es muß daher eine Altersgrenze für den Eintritt der Frau in das Erwerbsleben geschaffen werden. 14,3 Prozent der erwerbstätigen Frauen ist verheiratet; 314,000 Gattinnen und Mütter werden daher ihrem Dabein und ihrer Familie entzogen. Während die Placierung der Frau im Erwerbsleben durch die wirtschaftliche Not motiviert wird, kann dies von den Frauen, die sich einer wissenschaftlichen Laufbahn widmen, nicht behauptet werden. Es müßte das Prinzip durchdringen, daß nur den talentvollsten Frauen der Zugang zu den Hochschulen gestattet wird. Seit 1910 hat sich die Zahl der weiblichen Hörer auf der Budapester Universität verdreifacht; in den letzten zwei Semestern waren von den Hörern der philosophischen Fakultät schon 42 Prozent Frauen. Der

Redner befaßte sich hierauf mit der politischen Emancipation der Frauen und richtete an sie den Aufruf, sich dem Werke der Jugendfürsorge zu widmen.

Es sprachen sodann: der Generalsekretär des St. Emerich-Kollegiums Stefan Gáspár über den Wert der Jugend, Abgeordneter Dionys Patácsi über den Katholizismus als Energiequelle des nationalen und wirtschaftlichen Lebens, der Oberprokurator des Reményi-Uljasz Béla Turci über die Bedeutung der Presse und Titularbischof Johann Csikárit über die beiden letzten Päpste.

Sport.

Automobilrennen auf dem Schwabenberg. — Steyr erzielt die absolut beste Zeit.

Sonntag vormittag ging unter regem Interesse des Publikums das dritte internationale Schwabenbergrennen des kön. ungar. Automobilklubs vor sich, zu dem sich nahezu hunderttausend Zuschauer eingefunden hatten. Kurz nach dem um 10 Uhr erfolgten Eintreffen des Gouverneurs Nikolaus v. Horthy wurden die ersten Fahrer abgelassen. Sieger des Schwabenbergrennens wurde Austro-Daimler; einen geradezu glänzenden Erfolg hatte der Rennwagen Küßler der Steyr-Automobilwerke zu verzeichnen, die auch schon beim letzten Schwabenbergrennen einen durchschlagenden Erfolg errungen hatte, indem er mit 4:14,2 einen neuen Schwabenbergrekord schuf, der umso höher bewertet werden muß, als die Bahn infolge der starken Regen der letzten Tage außerordentlich schlüpfrig war und den Wagen fast unüberwindbare Hindernisse schuf. Zu diesem Erfolge trugen zweifellos auch die Pneumatiks der hiesigen renommierten Tauril-M.G. bei, die sich auch diesmal, wie schon so oft, glänzend bewährt haben. Von den Motorrädern startete bloß die Hälfte und es kam hier zu mehreren Stürzen. Schließlich verdient das vortreffliche Arrangement Erwähnung, das in den bewährten Händen des Generalsekretärs Dr. Alexander Szelnálag. Das vom Sonderminister Alexander Belitska abends im Automobilklub verhandelte Resultat lautet:

Sieger des Schwabenbergrennens Josef Wehka (Austro-Daimler Safcha) als schnellster Tourenwagen, Zeit 4:36, erhielt den Preis des Klubpräsidenten Grafen Alexander Andrássy.

Wanderpreissieger. Graf Alexander Kolowrat (Austro-Daimler Safcha) mit 132,7 Punkten.

Motorrad-Wanderpreissieger. Rupert Karner (Sunbeam) als schnellster Motorrad-Kategorie-sieger. Zeit 5:00.

Motorräder. I. Kategorie. Bis 0,25 Liter Zylinderinhalt. 1. Bela Bogschütz (Dkw.) 11:37,4, 2. Roland Mészáros (Zedel) 11:53,4, 3. Ludwig Bajt (Dkw.) 18:08,2.

II. Kategorie. 0,35 bis 0,50 Liter Zylinderinhalt. 1. Rupert Karner (Sunbeam) 5:00, 2. Helmut Böhringer (Motofacoché) 5:15, 3. Ladislaus Almásy (Scott) 5:40.

III. Kategorie. 0,5 bis 0,65 Liter Zylinderinhalt. 1. Michael Wajláth (Triumph) 6:01, 2. Nikolaus Habdeler (Wanderer) 7:32,2, 3. Elemér Pröhl (Triumph) 8:13,4.

IV. Kategorie. 0,65 bis 1,00 Liter Zylinderinhalt. 1. Karl Kafala (Indian) 5:10, 2. Dionys Bibó (Julian) 5:59,4, 3. Baron Anton Lipthay (Wolfer) 7:02,4.

Tourenautomobile. I. Kategorie. Bis 1,1 Liter Zylinderinhalt. Johann Szini (Mag. Ung. Allg. Maschinenfabrik) 7:06. Allengang.

II. Kategorie. Bis 1,5 Liter Zylinderinhalt. 1. Graf Alexander Kolowrat (Austro-Daimler Safcha) 5:07,8, 2. Willy Scholl (Uga) 5:30,4, 3. Emerich Vardi (Wanderer) 5:42,8.

III. Kategorie. Bis 2 Liter Zylinderinhalt. 1. Josef Wehka (Austro-Daimler Safcha) 4:36. Beste Tourenwagenzeit, 2. Ladislaus Almásy (Steyr) 5:20,4.

IV. Kategorie. Bis 2,4 Liter Zylinderinhalt. 1. Walter Delmár (Steyr) 5:20, 2. Graf Michael Andrássy (Steyr) 5:40,2, 3. Koloman Cukor (Ford) 6:42,4.

V. Kategorie. Bis 4,5 Liter Zylinderinhalt. 1. Anton Grove (Puch) 7:00,8, 2. Rudolf Bauer (Austro-Daimler) 7:24,6.

VI. Kategorie. Bis 6 Liter Zylinderinhalt. Simon Feilner (Marmon-Unitas) 9:16,4 erster im Allengang.

VII. Kategorie. Ueber 6 Liter Zylinderinhalt. 1. Akhifus Grubanovic (Benz) 5:01,2, 2. Georg Udvardy (Bierce Krom) 6:37.

VIII. Kategorie. Rennwagen ohne Beschränkung. 1. Heinrich Küßler (Steyr, 3,31 Liter) 4:14,2 Schwabenbergrekord, 2. Franz Hörner (Benz, 2,15 Liter) 4:44, 3. Graf Alexander Kolowrat (Austro-Daimler Safcha, 1,5 Liter) 4:58,4.

Fußballwettpiele vom Sonntag. Meisterschaft I. Klasse. MTK-Eisenarbeiter 2:3. Abwechslungsreiches, scharfes Spiel. Die ohne Orth und Molnar spielende Eintracht unserer Meisterschaftsvereine verzeichnete ein sehr schwaches Spiel. 3. Bez.-FC 2:2. FC spielte ohne Blum, Amiel, Sungler II und Böger, trotzdem hatte sie den Sieg verdient. UTE-KAC 1:0. UTE konnte nur mit schwerer Mühe über die sich aufopferungslos verteidigenden Kleinpester siegen. BTC-MAC 1:0. Fairer Spiel zweier gleichwertiger Gegner. Zugló-BAC 1:0. BAC hatte den Sieg verdient. Zugló erzielte seinen einzigen Treffer durch einen Elferstoß. Tórkvés-MAC 4:2. Tórkvés verzeichnete in der ersten Halbzeit ein sehr leichtsinniges Spiel und erst als die Zeit näher das Resultat auf 2:2 egalisierten, legten sie sich ins Spiel und erzielten noch weitere zwei Treffer. — Meisterschaft II. Klasse. „23“ FK-ITE 2:0; UTE-MTK 1:0; BAK-KAC 0:0; Husiparos-Tórkvés 3:1; MTK-MAC 2:1; Ekerész-MAC 0:0; BTC-7. Bez. Das Wettpiel wurde, da der Schiedsrichter nicht erschienen ist, nicht abgehalten. — Resultate vom Ausland. Wien. Admira-Wiener Sportklub 5:1; Rapid-Simmering 1:1; Hakoah-BAC 5:1; Amateure-MTK 1:1. — London. Die Samstag abgehaltenen Ligameisterschaften endeten mit folgenden Resultaten: Chelsea-Sheffield United 0:0; Liverpool-Everton 5:1; Burnley-Manchester United 2:0; Oldham Athletic-Middlesborough 0:0; Walsworth-Rovers-Birmingham 1:1; Aston Villa-Tottenham Hotspur 2:0; Sunderland-Cardiff City 4:2; Woolwich Arsenal-West Bromwich Albion 3:1; Bolton Wanderers-Hudders-

SVÁBHEGYI VERSENY 1922

A verseny leggyorsabb kocsija RÜTZLER (STEYR)

TAURIL-PNEUVEL

GYŐZÖTT

Azonfelül három díj Taurillal nyerve.

TAURIL PNEUMATIK R.-T.

BUDAPEST, VI., MOZSÁR-UTCA 9.

TELEFON: 99-02 és 76-02, SÜRGÖNYCIM: PNEUTAURIL.

ber 1922.  
tischen Emangi-  
den Aufruf, sich  
en.  
Sekretär des St.  
über den Beruf  
est über den  
ationalen und  
ur des Rennert  
ber Presse und  
ber die beiden  
Schwabenberg.  
e Zeit.  
egem Interesse  
nase Schwab-  
g. Automog.  
hezu hundert  
kurz nach dem  
Gouverneurs  
den Fahrer ab-  
emmens wurde  
zenden Erfolg  
stehr-Auto-  
sch schon beim  
durchschlagenden  
4:14.2 einen  
auf, der umso  
Bahn infolge  
außerordentlich  
überwindbare  
nüberwindbare  
renommierteren  
mal, wie schon  
den Motor-  
s kam hier zu  
dient das vor-  
das in den be-  
es Dr. Madar-  
ster Alexander  
id verkündete  
ennens Josef  
neller Tourer-  
Clubpräsidenten  
Alexander Kole-  
Punkten.  
eger. Rupert  
brad - Kategorie  
rainhalt. 1. Béla  
ag-Horváth (Je-  
8.2.  
ylinderinhalt. 1.  
elmut Böhringer  
(Scott) 5:40.  
ylinderinhalt. 1.  
kolaus Hatheker  
mph) 8:13.4.  
ylinderinhalt.  
s Bibó (Jubian)  
7:02.4.  
erinhalt. Johann  
7.06. Alleingang.  
erinhalt. 1. Graf  
Cafsa) 5:07.8.  
Bárdi (Wande-  
erinhalt. 1. Josef  
Beste Touren-  
5:20.4.  
erinhalt. 1. Wal-  
Michael Andrassy  
6:42.4.  
erinhalt. 1. Anton  
(Wulstro-Daimler)  
erinhalt. Simon  
im Alleingang.  
ylinderinhalt. 1.  
2. Georg Ud-  
e Beschränkung.  
14.2. Schwaben-  
liter) 4:14, 2.  
Cafsa, 1.5. 2.  
eistererschaft  
wechslungsvolles,  
spielende Stür-  
richtete ein sehr  
ette ohne Blum-  
atte sie den Sieg  
mit schwerer  
idigenden Klein-  
el wieder gleich-  
Sieg verdient.  
einen Eierkock-  
te in der ersten  
erst als die Tech-  
ngten sie sich ins-  
reffer. — Me-  
C 2:0; UZCE-  
Testverleig 3:1;  
C-7. Bez. Das  
ht erschienen ist.  
om Ausland.  
Rapid-Einme-  
WZ 1:1.  
igamerischer Osten  
— Sheffield Uni-  
Newcastle Uni-  
0:0; Blackburn  
ttenham Golfpur  
olmich Arlen-  
beters—Subbeters

100; Stöcke—Manchester United; Nolts County—Pre-  
den North Ende 3:0. — Brunn. Makkabaa—Sparta (Prag)  
Große Übertragung.  
athletik. Der vom MTC veranstaltete Leichtathletik-  
Wettkampf endete mit sehr guten Resultaten. Samstag ver-  
reichte im Hürdenlaufen über 400 Meter.  
erreichte im Kugelstoßen die 17 Meter-Marke.  
Sollana und Molnár sprangen über 100 Meter unter  
siegte über Rida im Laufen über 100 Meter unter  
angegebenen Zeit und lief 400 Meter unter 51 Sekunden.  
Die einzelnen Resultate waren die folgenden: Laufen  
über 100 Meter. 1. Kurucz (MTC) 11.2 Sek., 2.  
Soll (MTC) 11.4 Sek., 3. Gerő II (MTC) 11.4 Sek.,  
Soll (MTC) 14.09 Meter, 2. Erdőgh (MTC) 13.39 Meter,  
Soll (MTC) 12.76 Meter. (Nachträglich wurde konstatiert,  
daß die Kugel mit 30 Deka leichter war als das vorgeschrie-  
ben Gemischt.) — Laufen über 400 Meter. 1. Kur-  
ucz (MTC) 50.09 Sek. (W. o.) — Hochsprung. 1.  
Soll (MTC) 176 Zm., 2. Tibor Bispöky (MTC) 173 Zm.,  
Soll (MTC) 170 Zm., 4. Gárdos (MTC) 170 Zm.,  
Laufen über 1500 Meter. 1. Benedek (MTC)  
4 Min. 22 Sek., 2. Jónpó (MTC) 4 Min. 21 Sek.,  
2. Hochsprung. 1. Kuhn (MTC) 38.20 Meter, 2.  
Soll (MTC) 37.70 Meter, 3. Erdőgh (MTC) 31.90  
Meter. — Weisprung. 1. Saluska (MTC) 708 Zm.,  
Molnár (MTC) 707 Zm., 3. Bispöky (MTC) 688 Zm.,  
Hürdenlaufen über 400 Meter. Samstag (MTC)  
3. Sek. (Landesrekord). 2. Berai (MTC) 63 Sek.,  
3. Sek. (Landesrekord) über 5000 Meter. 1.  
MTC (Dr. Barab) 1. Groß 2. Csibay 5, Kosta 7, Beje 10  
3 Punkte. 2. MTC, 3. CSC.

Kabofahren. Das vom MTC veranstaltete internatio-  
nale Kabofahren wurde von einem der gelungensten der  
Welt. Das beste Resultat erzielte Brummert (Magdeburg),  
der im Wettfahren über 15 und 25 Kilometer mit Motor-  
wagen unter Landesrekord siegte. Lorenz konnte eines  
Wettfahrens halber nicht nach Budapest kommen, statt seiner  
trat der junge deutsche Fahrer-Champion Schrage, der  
über den ausgezeichneten Champion Freund auch siegte. Die  
einzelnen Resultate waren die folgenden: Internatio-  
nales Hauptfahren. Nach zwei Vorläufen. 1. Schra-  
ge (Berlin), 2. Freund (Berlin), 3. Taderwald (Berlin),  
4. Waperegh (Bil.). — Internationales Wett-  
fahren über 25 Kilometer mit Motorführung.  
Vorderlauf (15 Kilometer): 1. Brummert (Magdeburg),  
2. Zsch (Erfurt), 3. Bartos (7. Bez.); zweiter Vor-  
lauf (15 Kilometer): 1. Schröder (Dresden), 2. Balla (Eis-  
nau), 3. Hermann Kalitta (Wien); Entscheidung-  
sfahren (25 Kilometer): 1. Brummert, 2. Schröder, 3. Bar-  
tos, 4. Balla. — Internationales Paarwett-  
fahren (15 Kilometer). 1. Schrage—Taderwald (Berlin),  
2. Schimm—Schwarz (Bil.), 3. Magák—Ejcsényi (MTC—  
Dresden), 4. Freund—Herrlich (Berlin—Dresden). —  
Schnellwettfahren. (1000 Meter.) 1. Herrlich

(Dresden), 2. Dénes (7. Bez.), 3. Ejcsényi (Törkövcs),  
4. Grimm (Wilagosfaj).

**Rennen zu Nag.** Die gestrigen Rennen nahmen  
folgenden Verlauf:  
I. Buzagonye (Biciste) erstes, Bári csak  
zweites, Corona drittes. Tot. 50:815, Platzw. 50:130, 90, 75.  
— II. Szemjüles (Biciste) erstes, Rába zweites, Ne-  
gáber drittes. Tot. 50:420, Platzw. 50:125, 80, 80. — III.  
S. B. hácsi (Scheibal) erstes, Nicsaj zweites, Bien Venu  
drittes. Tot. 50:95, Platzw. 50:65, 90. — IV. Rudli (S)  
erstes, Füllajár zweites, Polglatte drittes. Tot.  
50:275, Platzw. 50:155, 115. — V. Dda neki (Sokolai)  
erstes, Jósma zweites, Szanahét drittes. Tot. 50:155,  
Platzw. 50:92, 95, 95. — VI. Ráfa (Scheibal) erstes, Aure-  
lia zweites, Schabes drittes. Tot. 50:515, Platzw. 50:125,  
75, 180.

**Budapester Trabfahren.** Die heutigen Rennen  
nahmen folgenden Verlauf:  
I. Une petite (Kallinka) erstes, Kaloda zweites,  
Kaulian drittes. Tot. 10:12, Platzw. 10:10, 13. — II.  
Pancsi (Cassolini) erstes, Mih. Faustine zweites, Pána  
drittes. Tot. 10:16, Platzw. 10:14, 21, 18. — III. Ge-  
rakles (Woborn) erstes, Bev zweites, Tanagra drittes.  
Tot. 10:45, Platzw. 10:14, 45, 12. — IV. Robert (Woborn)  
erstes, Rebelia zweites. Tot. 10:24, Platzw. 10:10, 10. —  
V. Bishang (Tomann) erstes, Edgar zweites, Kora  
drittes. Tot. 10:16, Platzw. 10:12, 16.

**Theater, Kunst und Literatur.**

**(Lustspieltheater.)** „Das Dreimäder-  
haus“ ist für die Nachmittagsvorstellungen neu einstud-  
iert worden. Die Aufführung kann sich jedoch auch am  
Abend sehen lassen und nicht weniger auch die Darstel-  
lerinnen der drei Töchter-Mädchen, die in Paula Mész-  
áros und Erzi Vojár jugendlich anmutige Vertreter-  
innen gefunden haben. Ein Hauptmädchen ist jedoch die  
dritte Schwester, Medi, und sie ist es durch Hilda Har-  
math geworden, der die Grazien alle Begegnung in  
die Wiege gelegt zu haben scheinen. Nur mit dem fei-  
schen Charme, dem angeborenen schaupielerischen Em-  
pfinden und dem gemütswarmen Singen und Klängen  
eines süßen Organs kann man beim ersten Betreten der  
Bühne jenen sensationsartigen Eindruck hervorbringen,  
den das freudig erstaunte Haus von diesem Debüt em-  
pfangen hat. Hilda Harmath ist keine Verbeizung un-  
serer Operettenbühne, sie ist die Erfüllung, die sich so-  
fort eingestellt hat. Des ist der Sänger, der den  
Schubertpart auf dem von Körnch geführten Niveau  
hält und wenn neben diesem schönen, vollen Tenor Ar-  
pad Bedress seinen Baron Schöber wenigstens ge-  
sanglich durchziehen vermochte, ist dies das beste Lob  
für den jungen Sänger. Unter den Alten wurden Len-  
dren, Bárdi und Mariéta H. Balla von dem vol-  
len Hause besonders gut gehalten.

**(Philharmonisches Konzert.)** Eine der volks-  
tümlichsten Schöpfungen des Meisters der einheimischen  
Tonkunst, Mihálovich's symphonische Dichtung „Die  
Nixen“, stand an der Spitze der Vortragsfolge des heuti-  
gen ersten philharmonischen Konzertes. Es war als  
Huldigung für den an der Wende seines achtzigsten Le-  
bensjahres stehenden greisen Meister gedacht und ver-  
mochte mit seiner fein-prickelnden Rhythmik und schil-  
fernden Tonmalerei im dichtbelegten Hause auch diesmal  
rauschenden Beifall auszulösen. Als Gastkünstler des  
Abends konnten wir den Meistergeiger Herrn Karl  
Fleisch begrüßen, der in der Wiebergabe des groß-  
zügigen Violinkonzertes von Dobnányi vollendete Kunst  
offenbarte und sich im von vornehmstem Geschmack be-  
stimmten Eindringen in die musikalischen Tiefen des  
Werkes wie auch in der schlackenlosen Lösung des vir-  
tuos-dekorativen Teiles seiner Aufgabe abemalms in  
Vollbesitze seines künstlerischen Vermögens zeigte. Den  
monumentalen Abschluß des Abends bildete Liszt's  
„Faust-Symphonie“, deren Klängen man — es ist das  
wenigste, was man dem Genius eines Unsterblichen  
schuldet — eine Stunde lang in stiller Resignation  
lauschte. Um die Vokalpartien des Werkes bemühten sich  
Herr Dr. Székelyhid (Tenorsolo) und der Kale-  
strina-Männerchor mit bestem Gelingen. Meister Do-  
bányi stand als Dirigent und Komponist im Mittel-  
punkt herzlicher Ovationen. m. r.

**(Viederabend.)** Frä. Harriet van Emden, der  
wir Samstag im großen Saale der Musikakademie zum  
ersten Male begegneten, verfügt über all jene künstle-  
rischen Tugenden, die ihren Aufstieg in die vordersten  
Reihen der Konzertsängerinnen erhoffen lassen. Die  
junge Holländerin meistert ihren leichtfüßigen, ge-  
schmeidigen Sopran mit anerkanntswürdiger Ge-  
schmackskultur, bekundet erfreulichen musikalischen Fein-  
sinn und gleich regsame Empfindbarkeit für tiefere  
Jüngigkeit und leichtbewegte, neckische Heiterkeit. So  
wurden Werke altitalienischer Meister, wie denn auch  
eine das Feld der mannigfachen Stimmungen be-  
streichende Viederansätze von Schumann, Brahms und  
Mozart zu anregendster Wirkung gebracht. Die von Herrn  
Dienzl vorzüglich begleitete Künstlerin dankte für  
den reichen Beifall mit mehreren Zugaben. m. r.

„Cserebere“ im Lustspieltheater. Hauptdar-  
steller Mariska Balla, Göth, Frau Göth, Eta Hajdu, Hege-  
dus, Kertész. Beginn um halb 8 Uhr.  
Die Premiere von „Három nővér“ findet Sonntag  
um halb 11 Uhr vormittag im Lustspieltheater bei  
normalen Abendpreisen zugunsten der Notstandsaktion statt.  
„Három nővér“ ist die schönste literarische Schöpfung Tsch-  
chows, die eben jetzt von der weltberühmten Moskauer Ge-  
sellschaft Stanislawski in Berlin aufgeführt wird und mit  
der diese Gesellschaft ihre größten Erfolge erzielt hat. Die  
berühmte Rolle Stanislawski's, den Oberleutnant Wess-  
lunin, wird bei uns Julius Hegedüs spielen. Die drei  
Schwestern, in deren Rollen die Fräulein Germanowa,  
Tscheloma und Krijanowskaja glänzende Erfolge erzielt ha-  
ben, werden bei uns von Irene Baráncsi, Frida Gombaházi  
und Margit Makay gespielt. Paul Lukács, Friedrich Tanay,  
Emil Janyosi, Desider Kertész, József Szerényi, Marie  
Lázár, Paula Kende, Nikolaus Béla, Edmund Bárdi, Georg  
Denes und Koloman Szepessy spielen größere Rollen, die  
alle zu künstlerischen Schöpfungen Anlaß bieten. „Három  
nővér“ wird nächste Woche Dienstag auch im Rahmen einer  
normaler Abendvorstellung wiederholt werden.  
Die Donnerstag stattfindende Reprise von „Gret-  
chen“ bereichert den Spielplan des ungarischen Thea-

ters um ein außerordentlich amüsanter Stück, dessen kom-  
ische Kraft, launige Figuren und die neuartige Kühn-  
heit, die aus den Situationen und den Dialogs hervorbricht,  
das Budapest Theaterpublikum voraussichtlich lange un-  
terhalten wird.

\* Jaragó-Nádors „Offenbach“-Operette zieht, von  
dem ungeschmälerten Beifall des Publikums begleitet, von  
Tag zu Tag volle Häuser im Königstheater.  
Erzi Póchy als Darstellerin der Titelfigur in der  
Operette „Lili báróné“ wird vom Publikum, das das  
Luise Blaha-Theater täglich füllt, in jeder Vor-  
stellung durch Beifall und Hervorrufe ausgezeichnet.  
„Kékszakal nyolcadik felesége“ gelangt im Thea-  
ter der Inneren Stadt Freitag zur ersten Auffüh-  
rung. Das Stück ist das Duell zwischen Mann und Frau und  
enthält die feinsten Beobachtungen und Situationen. Außer  
den bereits erwähnten Comlan, Ilona Tókos und Harfányi  
wirkt in der Vorstellung als Detektiv Cok auch J. Molnár  
mit, der für die Union-Bühnen reengagiert wurde.

\* In dem am 13. d. stattfindenden ersten Abend  
Waldbauer-Kerpelys wird infolge der Erträn-  
kung Waldbauers Ferdinand Jókai der Pringeger sein.  
Beginn ausnahmsweise Punkt 8 Uhr. (Rogstavlani).  
\* Ueber die Sprache der Musik hält Musikprofessor  
Otmar Szághy heute nachmittag halb 4 Uhr in der  
Urania einen mit Vorführungen begleiteten Vortrag.  
\* Béla Lenárd tritt jeden Abend im Rahmen des  
vortrefflichen Eröffnungsprogramms des Saun mit sen-  
sationellen deutschen Chansons auf.

\* Viktoria, Elisabethring 6. In diesem beliebten  
Vergnügungsort tritt der Gesangskomiker Karl Ujvári,  
der Liebling des Budapest und Wiener Publikums, täg-  
lich auf. Erstklassige Küche. Spezialität: vortreffliche Ge-  
tränke. Parkettanze.

\* Ausverkaufte Häuser zollen dem vortrefflichen  
neuen Programm des Intimen Kabarets allabend-  
lich Beifall. Besonders hat die Operette „Das nackte Bal-  
lett“ einen großen Erfolg.  
\* Im Kammerkino wird die ganze Woche hin-  
durch den Schlussteil der großen Filmattraktion „Dr. Ma-  
buse“ und „Chaplin als Damenschneider“ um 4, 6, 8 und  
10 Uhr gegeben.

\* „A Fáraó hitvese“ (Die Gemahlin des Pharao) —  
in der Urania.

\* „A Fáraó hitvese“ (Die Gemahlin des Pharao) im  
Kamerkinó. Der Vorführung dieses achtaktigen  
Filmkolosses geht eine unübertreffliche zweiaktige  
Chaplin-Burleske voraus. Die Vorstellungen, die auch Ju-  
gendliche besuchen können, beginnen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

\* „A Fáraó hitvese“ (Die Gemahlin des Pharao) —  
in der Urania.

\* Ausverkaufte Häuser bezeichnen den Erfolg, den  
„A Fáraó felesége“ (Die Gemahlin des Pharao) im Ro-  
palló erntet. Die Karten für die Vorstellungen dieser  
monumentalen Filmschöpfung werden im Vorverkauf ver-  
griffen. Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

\* „A Fáraó hitvese“ (Die Gemahlin des Pharao) —  
in der Urania.

\* Der zweite Teil von „Dr. Mabuse“ in der Omnia  
um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

\* „A Fáraó hitvese“ (Die Gemahlin des Pharao) hat  
in der Urania den Erfolg erzielt, den man mit Recht  
erwartete. Diese Schöpfung, die unvergleichlich dastet, wird  
als größter Film der Welt betrachtet. Das meisterhafte  
Spiel großer Künstler, die grandiosen Mittel der Regie, die  
unermesslichen Kosten, die für die Herstellung verwendet  
worden sind: dies alles trug dazu bei, daß etwas Großes  
geschaffen wurde. Die Urania führt diesen Film um 5,  
dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Min. vor.

\* „A Fáraó hitvese“ (Die Gemahlin des Pharao) —  
in der Urania.

Offener Sprechsaal. \*)  
**ABADIE**

FÖVÁROSI ORFEUM  
**PAVILLON MASCOTTE** Nagymező-  
utca 17, sz.  
Tel. 17-87.  
H. M. Welson & Odeth, weltberühmtes Neger-Duo-  
Adele Moraw & Les Carangeots, amerikan. Gesangs-  
und Tanz-Sketch. — Beginn 10 Uhr.

**Házasság!**  
Lakásal és jó jövedelemmel bíró izr. hajadon lányom részére ke-  
resek 42-44 év körüli intelligens kereskedőt vagy hivatalnokot  
életársul. Leveleket „Oszl róza“ jellegre (Sikray hirdető)  
írodájába, Vilmos császár-ut 33, kérek. (Ügynökök kizárva.)

**Achtung!**  
Jedermann macht sich unseinbringlichen Schaden, wenn man  
den stimmungsvollen Inseraten Folge leistet und Brillanten,  
Gold, Silber, Platin, Perlen und Juwelen verkauft und sich nicht an  
die Juweliere **GEBRÜDER FISCHER, Baross-u. 75**, wendet.

**ABBAZIA Hotel-Pension**  
**Breiner**  
(Herrlich gelegen direkt am Meer) See- und  
Süßwasserbäder im Hause, Lift, Zentral-  
heizung. (Separate Küche für Diabetiker.)  
Telegramm-Adresse: **BREINER, ABBAZIA.**

**GOLD, BRILLANTEN, SILBER**  
kaufe zu riesig hohen Preisen. Altes  
Gold wird zum höchsten Preis eingekauft.  
**Falsche Zähne bis 120-170 Kr.**  
**GOLDARBEITER, IV., Kossuth Lajos-utca 11, Halbst. 5.**  
\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Schwabenbergrennen**  
**1922**  
Absolut schnellster Wagen des Tages  
**RÜTZLER**  
**(STEYR)**  
verbessert den bestehenden Rekord  
(erzielt von einem 17-Liter-Wagen)  
mit seinem 3.31-Liter-Wagen  
um 30 Sekunden  
Zeit 4:14.2  
Walter Delmár (Steyr) Kategorie-  
sieger,  
Graf Andrassy (Steyr) zweiter.  
Drei Ehrenpreise und zwei Plaketten.  
**„STEYR“ AUTOMOBILMÜVEK**  
**MAGYAR KERESKEDELMI R.-T.**  
**BUDAPEST, VIII. TREFORT-UTCA 2**  
Telefon: József 64-62. Telefon: József 64-62.

**MEGNYILT A FŐVÁROS LEGNAGYOBB FODRÁSZTERME**  
 Manicüre Arcápolás  
**SZALAY** ur- és nőfodrász VIII. József-körút 12. Nem kell várni!

**GOLD, Silber, Antiquitäten, Brillanten**  
 kauft u. verkauft in vollem Werte  
**Schmelzer Benő** IV. ker., Károly király-ut 28. sz. Zentralstadthaus beim Haupttor. Telefon 139-43.

**Málnási Siculia gyógyviz**  
 ismét kapható: Brázay raktárban (VII. ker. 66a). Édeskútnál és minden jobb ásványviz és fűszerkereskedésben.

**Brillanten** Perlen, Antiquitäten kauft zu höheren Preisen als jeder andere.  
**Székely Emil, Király-utca 51** vis-à-vis der Theatersiedler Kirche. Telefon.

**„Diana“ sósborszeszpalackok**  
 kizárólagos nagybani bevásárlási helye  
 csak **GYARMATI** és **UJHELYI** palacknagykereskedés.  
**Budapest, VII., Garay-utca 13.**

Szobeli és írásbeli ajánlatok ide intézendők. Ügynökök díjaztatnak. Képviselek minden községből jelentkezzenek! 1896

Zahlen auch Fassung. Für **BRILLANTEN PERLEN, GOLD,**  
**Silber und falsche Zähne** zahlt die höchsten Tagespreise 7522  
**Országos Ékszerház, Rákóczi-ut 17. (Uránia Bank.)**

**Erste Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.**

**Kundmachung.**  
 Mit Rücksicht auf die Hochwassergefahr ersuchen wir die P. T. interessierten Parteien, die Abfuhr ihrer in Budapest in den gesellschaftlichen Magazinen und an den Ladeplätzen noch lagernden Sendungen **dringendst** zu bewerkstelligen, weil die Gesellschaft für die an denselben etwa entstehenden Schäden keine Haftung übernimmt.  
 Budapest, am 9. Oktober 1922.  
 Die Verkehrs-Direktion für Ungarn.

**Falsche Zähne** bis per Stk. **K 170.-**  
 Brillanten, Perlen, Platina, zu höchsten Tagespreisen kauft  
 Gold- und Silbergegenstände  
**Mendelsohn, Juwelier, VII. Rákóczi-ut 60**

**Photograph**  
 erstklassiger **Operateur** und **Retoucheur** im Hintergrundzeichnen perfekt, Monatsgehalt **CK 1500.-**, ferner **Laborant** perfekt in Kontakt und Rohvergrößerung. Monatsgeh. **CK 1000.-** für dauernde Stellung in einer Grosstadt der Slovakei **sofort aufgenommen**  
 Nach Tschechoslovakei Zuständige bevorzugt. Örtliche Verhältnisse: Gute Verköstigung mit Wohnung monatlich **CK 500.-**. Vorzustellen: **HOTEL ASTORIA** Wochentag von halb 1 bis 3 Uhr. 11870

**BRILLIANS, GYÖNGY, ARANY**  
**Hartenstein, Rákóczi-ut 9** erkauft a legdrágább értékesítési. Hamisfogakat 120-170 K-ig.

**Gyöngyöt, brilliánst** a legmagasabb napi áron **veszek**  
**Varjas Pál, Károly-körút 15,** a központi város-házzal szemben.

**Kön. Ungar. Fluss- und Seeschiffahrt-A.-G.**  
 11802/B. III. a. 922.

**Kundmachung.**  
 Abfuhr der Güter zufolge Hochwassergefahr. Die Direktion der Königl. Ungarischen Fluss- und Seeschiffahrt-A.-G. teilt hiedurch mit, dass in nächster Zeit infolge rapiden Steigens der Donau Hochwassergefahr droht. Sie ersucht daher die Interessenten, die in den gesellschaftlichen Magazinen, bzw. Lagerplätzen lagernden Sendungen in ihrem Interesse sofort abzuführen zu lassen.  
 Budapest, am 9. Oktober 1922.  
 Die Direktion.

**BRILLIANS és ARANYÉRT**  
 legmagasabb napi árat fizeti  
**Schwarz Dániel, ékszerész, IV., Károly-körút 16. sz.**

**Negyedmilliót**  
 is adok két-háromszobás lakásért, esetleg Népszínháznál külön bejáratú nagy utcai alkoves szoba-konyhás alberletli lakásomat is. **Ügynökök díjaztatnak.** Tel.: József 113-55.

**CSIKÓ FEJES FEKETE CLUB SZIVARKA PAPIR**

**Telegramme.**

**Ein Geheimvertrag zwischen den Nachfolgestaaten?**

Prag, 9. Oktober. (MAB.) Der Wiener Mitarbeiter des Boyzoner Reparatrat erfährt von eingeweichtem diplomatischer Seite, daß die Tschechoslowakei, Jugoslawien, Rumänien und Polen außer der bekannten militärischen Konvention auch einen Geheimvertrag miteinander geschlossen hätten, dessen Wortlaut er publiziert. Nach diesem Vertrag verpflichten die vier Staaten sich, den Statusquo Mittel- und Osteuropas zu schützen, die Bedrohung eines der vertragsschließenden Staaten als Bedrohung und Gefährdung aller zu betrachten, im Falle der Notwendigkeit einer Intervention bei auswärtigen Mächten die übrigen Vertragsstaaten zu verständigen und mit ihnen betreffs einer gemeinsamen Aktion Verhandlungen zu pflegen, alle anderen Staaten übermitteln berechtigten Klagen gegenseitig zu unterstützen, im Kriegsfall einander die vollste Unterstützung angedeihen zu lassen, ihre Generalstäbe zum Studium der Modalitäten eines gemeinsamen Vorgehens bei der Durchführung obiger Verpflichtungen anzuweisen.

**Zusammentritt der französischen Kammer.**

Paris, 9. Oktober. Donnerstag tritt die Kammer und auch der Senat zusammen. In der Kammer wird die Parlamentssession mit einer großen politischen Debatte, namentlich über die äußere Politik, beginnen. Seit dem Schluß der letzten Tagung im Juli sind an dreißig Interpellationen eingebracht worden, darunter eine des Radikalen **Margaine** über die äußere Politik, eine des Royalisten **Léon Daudet** über den bolschewistischen Einfluß in Frankreich, des Sozialisten **Léon Blum** über die Reparationsfrage, des Kommunisten **Cachin** über die äußere Politik und **Georg Mandels** über die allgemeine Politik. Die Debatte über die erwähnten Interpellationen dürfte die Sitzungen von Donnerstag und Freitag und wahrscheinlich die ganze nächste Woche in Anspruch nehmen. Man hofft, bis zum 24. Oktober mit der Beratung des Budgets beginnen zu können. In der Kammer sind dreißig Sitze frei geworden. Die Zahl der Deputierten beträgt demnach 596 anstatt 626.

**Volkswirtschaft.**

**Verbreitung falscher Nachrichten.**

Schon am Samstag fanden hier Nachrichten Verbreitung, daß eine der nächsten Nummern des Amtsblattes eine Verordnung des Finanzministers veröffentlichen werde, mittels welcher eine Sperre der Bankdepots angeordnet wird. Ohne sich von der Richtigkeit dieser Alarmnachricht zu überzeugen, fanden es einige Blätter für gut, diese „Sensation“ zu veröffentlichen und, wie dies auch ein hervorragendes Wiener Blatt tat, die Nachrichten mit dem erfundenen Zusatz noch „interessanter“ zu gestalten, das Publikum veranlassen einen Run auf die Banken, um seine Depots in Sicherheit zu bringen. Es ist selbstverständlich, daß sich stets leichtgläubiges Publikum findet, das derartigen Sensationsmeldungen Glauben schenkt, und es gibt keine dankbarere Stätte, wohin solche Gerüchte verpflanzt zu werden pflegen, als die Börse, die in ihrer Empfindlichkeit auf jeden Eindruck reagiert, insbesondere wenn er von interessierter Seite gefördert wird. Diese Förderung bestand heute in kräftigeren Kontermineabgaben, die einen starken Druck auf die Kurse ausübten, da sich zahlreiche Börsenbesucher, von der Nachricht erschreckt, beeilten, ihre Effekten um jeden Preis loszuschlagen. Der Vizepräsident der Börse, Generaldirektor **Alexander Fleißig**, sah sich denn auch veranlaßt, im Finanzministerium über die Meldung einer Depotsperrung Informationen einzuholen und als Ergebnis seiner Besprechung wurde gegen Mittag im Börsensaale die folgende Kundmachung des Börsenrates angeschlagen:

Zu den jüngsten Tagen waren Nachrichten im Umlauf, als ob die königlich ungarische Regierung die Wertpapiere beschlagnahmte oder ähnliche Maßnahmen vornehmen wolle. Auf Grund einer Ermächtigung von Seiten des Finanzministeriums kann der Börsenrat erklären, daß diese Nachrichten vollständig aus der Luft gegriffen sind und, sofern die Verbreiter dieser Nachrichten Börsenmitglieder sind, gegen sie mit aller Strenge eingeschritten werden wird.

Vizepräsident **Fleißig**, der selbst auch im Menge umgeben, die auch aus seinem Munde hervorging, daß die Alarmnachricht jeder Begründung entbehre. Auf die Gestaltung der Tendenz konnte die Kundmachung vorerst keine Wirkung ausüben und erst an der Nachbörse trat eine entschiedene Bewegung und eine kleine Aufwärtsbewegung der Kurse ein. Es kann gehofft werden, daß die Verbreiter der Alarmnachricht bald ermittelt und entsprechend bestraft werden.

**Flane Börse.**

Nach der zweitägigen Pause eröffnete die Börse heute in ausgesprochen flauer Tendenz, wozu zwei Momente maßgebend waren. Vorerst die Geldknappheit, die immer bedenklichere Fortschritte macht und die das Geschäft außerordentlich erschwert und dann beunruhigende Gerüchte, die schon am Sonntag verbreitet wurden und heute von der Kontermine dazu benützt wurden, den Druck, der auf der Börse und den Kursen lastete, noch zu verstärken. Schwachere Hände trachteten auch schon mit Rücksicht auf den morgigen Verjüngungstag sich ihrer Engagements zu entledigen, die Kontermine ging mit Abgaben vor und das Resultat war ein Rückgang der Kurse auf der ganzen Linie, der für einzelne Kategorien, namentlich Bergwerke und eine Reihe von Industrieffekten, ziemlich bedeutend war, in milderem Maß aber kaum ein, zwei Effekten verschonte. Die gegen Mittag affizierte Kundmachung — worüber wir an anderer Stelle berichten — vermochte die rückläufige Bewegung nicht mehr gutzumachen und erst im nachbörselichen Verkehre konnte eine ruhigere Auffassung Platz greifen und eine kleine Besserung der Kurse sich durchsetzen.

Die Kursabschlüsse betragen für Ung. Kredit 350, Kommerzbank 700, Brit.-Ang. Bank 320, Eskomptebank 175, Vaterl. Bank 200, Realitäten 200, Bodenkredit 500, Vaterl. Sparkasse 1000, Allg. Sparkasse 200, Landeszentral 200, Vitoria-Mühle 6000, Budapest 2700, Ungarische Mühle 4900, Borjober 2200, Konfordia 1300, Szeged 5500, M. Kohlen 15,500, Urkäufer 1000, Szeged 5000, Nordkohl 5000, Beocsiner 5500, Oberungarische 4000, Drafsche 5000, Wagneit 8000, Steinbrucher 2000, Aspalt 2500, Neufister 1000, Szentlörincz 2100, Staatsbahn 4500, Straßenbahn 750, Arma 3000, Levante 6500, Truft 1200, Atlantica 900, Rima 1250, Ganz 70,000, Ganz-Elektr. 13,000, Waffen 8000, Kühne 1600, Lang 1800, Szid 1200, Chem. Majk. 1400, Pallas 1100, Bóni 1000, Schöfer 3500, Danica 1600, Glücht 4500, Wallwölfe 3700, Papier 1200, Affenbier 5000, Spodium 1150, Zellen 8000, Flora 2000, Hauptst. Bier 2100, Gellberger 1050, Gschwindt 7000, Kunjlinger 6000, Kattun 950, Klotild 850, Zucker 9000, Lampen 2500, Muer 1000, Tjean 800, Phabus 1050, Zifra 1200, Stummer 7000, Telephon 2000, Villaner 750, Bauwolle 2200, Landw. Ind. 6500, Vaterl. Holz 800, Lignum 900, Oja 1000, Labonia 900, Noficer 4500, Zabolac 1300 zc. Erhöht waren Innerstädter Sparkasse um 150 K., Gas 1000 K., Gummi 200 K.

**Ämtliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)**

Banken:		Holzindustrie-Unternehm.	
Ung. Kredit	8300 7900	Holzind. u. Hls.	1200 1200
Oest. Kredit	1225 1150	Brassöer	2500 2300
Kommerzialbank	24300 24600	Verein. Holz	1475 1200
Brit.-Ung. Bank	2750 2250	Gutmann	9700 9700
Eskomptebank	2175 2100	Vaterl. Holz	10750 9400
Agribank	1200 1000	Körösbányaer	1500 1500
Banca-Ung.-Ital.	520 550	Kronberger	3200 3200
Hypothekbank	600 620	Lignum	1700 1600
Vaterl. Bank	1625 1475	Oia (Zürich)	1700 1600
Anglobank	3750 3750	Ung. Gerbstoff	200 140
Gewerbank	1225 1250	Ung. Waldind.	200 140
Hermes	1100 1125	Fournier	3900 3500
Realitätenbank	3800 3650	Ung. Lloyd	3200 3200
Verkehrsbank	900 900	Malomsoky	2400 2200
Bodenkredit	6000 5900	National-Holz	—
Handelskreditbank	1040 1050	Union Nasic	54000 53000
Merkur	940 830	Neusch. Licht	2050 1800
Nat. Spk. u. Bk.	1200 1150	Landesholz	4200 4400
Bosn. Agrarb.	2700 2700	Rébányaer	4100 3600
Städtbank	1050 1000	Slavonia	1500 1500
Ung.-Tschech. Bank	900 900	Viktoria Möbl.	1500 1500
Sparkassen:		Zabolac	2000 1900
Innerstädter	2100 1700	Zenta-Rosk	2000 1900
Leopoldstädter	325 490	Ung. Am. Holz	4400 4000
Verein. Hptst.	3600	Bergwerke und Ziegellab.	
Ung. Allgem.	3000 3025	Borsoder	1600 1500
Landeszentr.	3600 3600	Beocsiner	4200 4000
Vaterl. Spark.	45000 45000	Szentlörincz	4200 4000
Assekuranzen:		Zieg. und Zement	3000 2800
Ung. Assek.	59000 58000	Nordungarische	3000 2800
Foncière	8700 9000	Eszl.-Saszváros	2000 2000
Ungar.-Franz.	—	O.-u. Berg u. H.	3000 3000
Pannonia	17000 17000	István	2000 2000
Verkehrsunternehm.:		Stem. Dampfz.	10000 9000
Adria	36000 35000	Diasche	2000 2000
Atlantica	6150 5700	Magnelit	8000 8000
Levante	38000 35500	Asphalt	800 800
Bur	2250 2075	Ung. Allg. Kohl.	12000 12000
Miskolcer	11100 10900	Nagybányony	8500 8500
Trust	7300 6700	Keram.	1000 800
Strassenbahn	1800 1600	Neustifter	5300 5300
Städtbahn	— 8200	Urkäufer	6700 6700
Staatsbahn	31000 33000	Salgótarján	6700 6700

**Lukács Imre** Berlinben fogász rendelőjében  
 külföldi mintára bármikor kezdődhet 200 korona  
 bérletösszegért rendszeres fogkezelést végez  
 Összes líbás fogak kezelése (tömés, horás, tisztítás, Szájvízszálat felvív időközleiben. Gyermekfogkezelés ten. Gróf Zichy Jenő-utca 3. szám. II. emelet. 7522

Eisen- und Maschinenl.

Table listing various iron and machinery items with prices, including items like 'Allg. Maschinenl.', 'Koburg', 'Czky', etc.

Landw. Industrie

Table listing agricultural products and their prices, including 'Böml. Fabr.', 'Chinoim.', 'Danica', etc.

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale.

Table of official exchange rates for various currencies as of October 9, 1922, including 'Oesterr. Kronen', 'Mark', 'Dinar', etc.

(Großer Kurssturz der Mark.)

Während die ungarische Krone in Zürich ihren Kurs von 0.21 1/2 auch heute festhalten konnte, erlitt die deutsche Devisen einen neuerlichen Kurssturz, der sie unter das Niveau der ungarischen Krone brachte.

(Sam. F. Goldberger u. Söhne A.G.)

Die heute stattgehabte Generalversammlung dieser Gesellschaft beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 30 auf 50 Millionen Kronen.

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.)

Der Notenumlauf in Deutschland hat sich neuerlich um 317 Milliarden (davon 5 Milliarden Voranschuss) vermehrt und beträgt am 30. September 2277 Milliarden, d. h. mehr als 2 1/2 Billionen Kronen.

(Vom Getreidemarkt.)

Das Angebot war heute etwas größer und konnten die Mühlen Weizen mit 11,400—11,600 K. ab hier kaufen.

4300 K., per Ende Oktober 4600 bis 4700 K. Weizen 8300 bis 8500 K. Ziroffkamen nominell 7000 bis 7500 K. ab Verladestelle.

(Der Landesverband für Eisenhandel und Eisenindustrie)

hielt gestern eine Vollversammlung, auf deren Tagesordnung die Preisfeststellung im Eisenhandel stand. Veranlassung hiezu boten die Gerüchte, die Regierung habe die Absicht, die Preise in der Weise festzustellen, daß von den Tagespreisen 15 Prozent in Abzug gebracht werden.

(Zwangsausgleich.)

Der Budapest. Kon. Gerichtshof hat gegen Eugen Schwarz und Lazar Berger als Mitglieder der öffentlichen Erwerbsgesellschaft Schwarz u. Berger (V., Nagybánya-utca 15) das Zwangsausgleichsverfahren außerhalb des Konkurses angeordnet.

Auswärtige Börsen.

Wien, 9. Oktober. (Effektenbörse.) Die ungeläute politische Lage führte zu Beginn der neuen Woche zu Abgaben in den führenden Kurslistenwerten, welche eine umso schärfere Abschwächung zur Folge hatten, als die zahlreichen Bezugsrechte auf den Markt drückten und die Budapest. Arbitrageverkäufe in ungarischen Papieren vornahm.

Berlin, 9. Oktober. (Effektenbörse.)

Infolge der gewaltigen Steigerung der Devisenkurse wurden in Effekten bedeutende Käufe vorgenommen. Montanpapiere, ferner Petroleumaktien und sämtliche Papiere mit valutarischem Charakter erfuhren ganz bedeutende Kurserhöhungen.

Wien, 9. Oktober. (Schlußkurse.)

Währ. 1400.—, öst. Kronenrente 1400.—, Geburtenrente 4000.—, Anleihenrente —, ung. Kronenrente 27,000.—, ung. Goldrente 101,000.—, österr. Goldrente 21,000.—, Anglo-österr. Bank 110,000.—, Bankverein 32,400.—, Oest. Kredit 37,400.—, Ung. Kredit 225,500.—, Landbank 99,000.—, Mercator 22,000.—, Oest.-ung. Bank 330,000.—, Unionbank 25,500.—, Zinsrentens Bank 954,000.—, Engl. Bank 76,000.—, Adria 1,280,000.—, Donau-Dampfschiff 1,630,000.—, Kaiser-Dampfschiff 499,000.—, Staatsbahn 955,000.—, Südbahn 256,000.—, Staatsbahn-Gesetz, eigene 745,000.—, Südbahnprivat 575,000.—, Turkenloie —, Altilid 305,000.—, Siemens 37,700.—, Alpine 745,000.—, Felten —, Krupp 529,000.—, Goldmine 635,000.—, Nima 370,200.—, Waffenfabrik 34,600.—, Koburg 178,000.—, Salgo 1,945,000.—, Ung. Allg. Kohlen 3,568,000.—

Wien, 9. Oktober. (Schluß.)

Währ. 1400.—, öst. Kronenrente 1400.—, Geburtenrente 4000.—, Anleihenrente —, ung. Kronenrente 27,000.—, ung. Goldrente 101,000.—, österr. Goldrente 21,000.—, Anglo-österr. Bank 110,000.—, Bankverein 32,400.—, Oest. Kredit 37,400.—, Ung. Kredit 225,500.—, Landbank 99,000.—, Mercator 22,000.—, Oest.-ung. Bank 330,000.—, Unionbank 25,500.—, Zinsrentens Bank 954,000.—, Engl. Bank 76,000.—, Adria 1,280,000.—, Donau-Dampfschiff 1,630,000.—, Kaiser-Dampfschiff 499,000.—, Staatsbahn 955,000.—, Südbahn 256,000.—, Staatsbahn-Gesetz, eigene 745,000.—, Südbahnprivat 575,000.—, Turkenloie —, Altilid 305,000.—, Siemens 37,700.—, Alpine 745,000.—, Felten —, Krupp 529,000.—, Goldmine 635,000.—, Nima 370,200.—, Waffenfabrik 34,600.—, Koburg 178,000.—, Salgo 1,945,000.—, Ung. Allg. Kohlen 3,568,000.—

Berlin, 9. Oktober. (Abendverkehr.)

Amsterd. 105,500.—, Mailand 12,025.—, London 1,245,000.—, Neuyork 282,500.—, Paris 20,650.—, Zürich —, Brüssel —, Prag 9250.—

Zürich, 9. Oktober. (Eröffnung.)

Währ. 1400.—, öst. Kronenrente 1400.—, Geburtenrente 4000.—, Anleihenrente —, ung. Kronenrente 27,000.—, ung. Goldrente 101,000.—, österr. Goldrente 21,000.—, Anglo-österr. Bank 110,000.—, Bankverein 32,400.—, Oest. Kredit 37,400.—, Ung. Kredit 225,500.—, Landbank 99,000.—, Mercator 22,000.—, Oest.-ung. Bank 330,000.—, Unionbank 25,500.—, Zinsrentens Bank 954,000.—, Engl. Bank 76,000.—, Adria 1,280,000.—, Donau-Dampfschiff 1,630,000.—, Kaiser-Dampfschiff 499,000.—, Staatsbahn 955,000.—, Südbahn 256,000.—, Staatsbahn-Gesetz, eigene 745,000.—, Südbahnprivat 575,000.—, Turkenloie —, Altilid 305,000.—, Siemens 37,700.—, Alpine 745,000.—, Felten —, Krupp 529,000.—, Goldmine 635,000.—, Nima 370,200.—, Waffenfabrik 34,600.—, Koburg 178,000.—, Salgo 1,945,000.—, Ung. Allg. Kohlen 3,568,000.—

Berlin, 9. Oktober. (Abendverkehr.)

Amsterd. 105,500.—, Mailand 12,025.—, London 1,245,000.—, Neuyork 282,500.—, Paris 20,650.—, Zürich —, Brüssel —, Prag 9250.—

Magy. Kir. Operaház

Pillangókisasszony. Kezdeté 7 órákor.

Nemzeti Színház.

Gyurkovics leányok. Kezdeté 7 órákor.

Városi Színház.

Ave Mária. Csuppólla. Kezdeté 1/2 8 órákor.

Király Színház.

Offenbach. Kezdeté fél 8 órákor.

Magyar Színház.

A pupos Boldizsár. Kezdeté 1/2 8 órákor.

Belvárosi Színház.

Vig halál. — Mosolygó asszony. Kezdeté 8 órákor.

Carmen mozgó.

Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54

Hugonották.

Dráma 5 felvonásban. A bálvány. Kezdeté fél 8 órákor.

EST-MOZI.

IV., Irányi-utca 21. szám. Samum. Kezdeté fél 8 órákor.

Sas keselyű.

5 felvonásban. Kezdeté fél 8 órákor.

FÖVÁROSI NAGYMOZGÓ.

VII., Rákóczi-ut 70. A Griffek karmaiban. Kezdeté fél 8 órákor.

A Griffek karmaiban.

Detektivdráma 5 felvonásban. Nemezis. Kezdeté fél 8 órákor.

HELIKON.

IV., Eskü-tér. Faraó hitvese. Kezdeté fél 8 órákor.

Faraó hitvese.

Fantasztiikus dráma 7 felv. Kezdeté fél 8 órákor.

Mozgóképek-Otthon.

Jegyrendelés: Telefon 182-82. Férfi-férfi ellen! Kezdeté fél 8 órákor.

Férfi-férfi ellen!

Amerikai regény 6 felvonásban. Napsugar kisasszony. Kezdeté fél 8 órákor.

Napsugar kisasszony.

Amerikai vígjáték 5 felvonásban. Kezdeté fél 8 órákor.

Népszínház - Mozgó.

Népszínház-utca és Teletki-tér. Kezdeté fél 8 órákor.

ODEON.

Roitenbiller-ut. 37. Tel. J. 2-68. Drakula. Kezdeté fél 8 órákor.

Drakula.

Dráma 5 felvonásban. Kezdeté fél 8 órákor.

OMNIA.

Békkocsis-utca 1. szám. Dr. Mabuse. Kezdeté fél 8 órákor.

Dr. Mabuse.

Kalandtörténet (II. rész). Kezdeté fél 8 órákor.

Orient-Mozgó.

VI., Izabella-ut. 65. Tel. 150-87. Az árendás zsidó. Kezdeté fél 8 órákor.

Az árendás zsidó.

Színmű 5 felvonásban. Oh azok az asszonyok! Kezdeté fél 8 órákor.

Oh azok az asszonyok!

PHÖNIX-MOZI.

VII., Rákóczi-ut 68. A labradori menyasszony. Kezdeté fél 8 órákor.

A labradori menyasszony.

Regény 6 felvonásban. Menekülő asszony. Kezdeté fél 8 órákor.

Menekülő asszony.

Renaissance-Mozgó.

VI., Nagymező-utca 22/24. Faraó hitvese. Kezdeté fél 8 órákor.

Faraó hitvese.

Fantasztiikus dráma 7 felv. Kezdeté fél 8 órákor.

Royal-Apollo.

Faraó hitvese.

Fantasztiikus dráma 7 felv. Kezdeté fél 8 órákor.

TIVOLI.

VI., Nagymező-utca 8. szám. Figue Ass. Kezdeté fél 8 órákor.

Figue Ass.

Dráma 5 felvonásban. Cowboy király. Kezdeté fél 8 órákor.

Cowboy király.

URANIA.

Faraó hitvese. Kezdeté fél 8 órákor.

Faraó hitvese.

Vigszínház.

Cserobere. Kezdeté 1/2 8 órákor.

Andrássy-uti Színház.

A negyven éves lány. Kezdeté 8 órákor.

Blaža Lujza Színház.

Lili báróné. Kezdeté fél 8 órákor.

Budapesti Színház.

Jézus szonvédése és halála. Kezdeté 1/2 8 órákor.

KAMARA.

Mozgófényképszínház. Kezdeté fél 8 órákor.

Dr. Mabuse.

Kalandtörténet (II. rész). Kezdeté fél 8 órákor.

Nemzeti Royal-Orfeum.

Telefon: József 121-68. Minden este fél 8 órákor. Kezdeté fél 8 órákor.

MAGYAR ERZSI.

vendégléptételei. Aranymadár. Kezdeté fél 8 órákor.

Aranymadár.

Harmath-Zékovits nagysikerű operettje. Kezdeté fél 8 órákor.

Kis Komédia.

VI. Révay-ut. 18. Telefon 14-22. Madam Breifuss. Kezdeté fél 8 órákor.

Madam Breifuss.

Der Bucklige.

Kezdeté fél 8 órákor.

FAUN.

(Opera-pince-éteri) Kezdeté fél 8 órákor.

Tanay Frigyes.

mint vendég. Kezdeté fél 8 órákor.

Lénárd Béla.

német chansonokkal stb. Kezdeté pont 9.

Apollo-Szinpad.

(Apollo-Kabaré) Lovagok. Kezdeté fél 8 órákor.

Lovagok.

Vonós négyes.

Cabinet-Separée.

Kezdeté 8 órákor.

Intim Kabaré.

Teréz-körút 46. Telefon 65-54. Minden este 7 1/2 órákor. Kezdeté fél 8 órákor.

Meztelen ballet.

Bródy István operettje. Kezdeté fél 8 órákor.

Utójáték.

Irta: Belle Pal. Kezdeté fél 8 órákor.

Casino de Paris.

Revay-utca 18. Telefon 116-84. Elinor és Euryque Harrys. Kezdeté fél 8 órákor.

Elinor és Euryque Harrys.

eredeti spanyol táncjáték. Kezdeté fél 8 órákor.

3 Arys 3.

akrobatai stappilások. Kezdeté fél 8 órákor.

Gardyni-Trio.

ének és táncművészek. Kezdeté fél 8 órákor.

PALACE.

VIII., Rákóczi-ut 48. Telefon: József 125-01. Minden este fellépek: Kezdeté fél 8 órákor.

PELE-MELE.

Nagymező-ut. 30. Tel. 96-17. Kezdeté fél 8 órákor.

Mascotte-Bar.

Szomben a Fővárosi Operett-Színházal. Kezdeté fél 8 órákor.

Az új sláger műsor.

Nyitva 9-2-ig.

TABARIN.

VIII., Rákóczi-ut 63. sz. Telefon: József 21-16. Kezdeté fél 8 órákor.

5 Rotherrecks.

ikarai játékok. Kezdeté fél 8 órákor.

Garret.

a csodatáncos. Kezdeté fél 8 órákor.

The Boorleys.

steppett stb. stb. Kezdeté este 10 órákor.

VIKTORIA.

VII., Erzsébet-körút 6. Telefon József 118-88. Kezdeté fél 8 órákor.

Ujváry Károly.

ének. Kezdeté fél 8 órákor.

z rendelőjeben... ez elest vegez...

KAUF, VERKAUF

Italiische Zahne bis 170 Kr. Gold, Silber und Antiquitäten...

Chokolade und Manditen offeriert ein gros "Imperial"...

Italiische Zahne per Stück um 170 Kronen...

Italiische Zahne bis 170 Kronen, Gold, Silber, Brillanten...

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen...

Penzszekrények, nögepek, iróadatok használata...

Brillians, gyöngy, arany ékszerek...

Italiische Zahne bis 170 Kr., Brillanten, Gold...

Italiische Zahne, Silber, Gold, Platin...

Italiische Zahne, Silber, Gold, Platin, Juwelen...

Quedjilber und Bronze Schmuckgegenstände...

Dede, herbtliche Handarbeit, herrliches Muster...

Liszt, budapesti gőzmalom, házhoz szállít...

NÄHMASCHINEN. Varrógépek, különféle, sürgösen eladók...

Varrógép, Singer, olcsón eladó. Csengery-utca 26, I. 10.

MASCHINEN. Kovács furógép, emeltyűs és orzós presék...

Tizenhat HP álló gőzgépelado. Erdelyi gépészernök...

Eladó 1 HP 170 Volt forgóaramu motor...

BEKLEIDUNG. Dájké, Bettmöbél, Tischzeug...

Lakásra jövőek használt férfiruhát venni. Salgó, VI. Hájós-utca 15.

MÖBEL, TEPPICHE. Gidénholz - Schloßzimmer 130.000...

Hálószobát, kicsit, használtat, vennék. Fodor, VII. Elemer-utca 16.

Sperrschloßmöbel, kauft, vertaue Schloßzimmer, Speisezimmer...

Butorvásár a legfinomabbtól a leggyeszterübb kivitelben...

OFFENE STELLEN

Intelligentes Fräulein, das etwas nähen kann...

Deutsche Stenotypistin, mit einigen Kenntnissen...

Gépirónó magyar-német gyorsírással...

Geübter Kleiderzeichner gesucht. Winter, Hajo-utca 3.

Kertész kerestetik, nős gyermektelen, urházhöz...

Zongoratanárnó ajánlkozik finomabb tánciskolákba...

STELLENGESUCHE. Zongoratanárnó ajánlkozik...

Betteres tüchtiges Alleinmädchen zu einzelner Dame...

DIENST U. ARBEIT. Bessere tüchtiges Alleinmädchen...

UNTERRICHT. Erzieherinnen, Sonnen, Kinderpflegerinnen...

Bon Parlements-Stenographin geleitete Erzieherin...

Sprachunterricht (alle Sprachen). Dieringgruppen...

Angolul tanít amerikai hölgy könnyű társalgási módszerrel...

Intelligentes Fräulein mit Jahreszeugnissen...

Stüberfräulein Budapest, Brauung dringend gesucht...

Deutsch-Französin, Klavierlehrerin, sucht dreimal wöchentlich...

Intelligentes Fräulein, das auch im Hauswesen bewandert ist...

Intelligentes német kisasszony betéves fiúhoz felvétetik...

Német, esetleg német-francia kisasszony nagyobb gyermekekhez felvétetik...

Cin françoisjes Fräulein wird für Stunden zu einem 12-jährigen Mädchen aufgenommen...

Német kisasszony, ki magyarul is tud, ötéves fiúhoz felvétetik...

Fräulein zu einem 12-jährigen Mädchen, Privatlehrerin...

Françoise femme des leçons. Sous-Administration 445 a l'Administration. 9445

Franciska kisasszony nappali állást keres. Vörösmarty-utca 48, III. 28. 9457

Okleveles tanítónémetet es iskolai tárgyakat tanít. II. Iskola-utca 38, I. 10. 9455

MUSIK. Zongorák jótállással es sokkal olcsóbban vásárolhatók...

Soliste Einkaufsquelle für Klaviere, Klavierstuln...

WOHNUNGEN. Mielőtt kiadom szobáit csekély díjazásért...

Dr. Gérah Hubor von dem Landes-Bodenregulierungsamt...

Sas Marcell Ingatlanügynöksége, Csengery-utca 62/a...

S. Radotzky József és Tsa, ingatlanügynökség es hirdetőiroda...

HÄUSER. Háztulajdonosok figyelmeztetése...

Öväs, Ha Ad vagy Vesz, forduljon bizalommal...

Egyemeletes Ferencvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Berger irodánál, Népszínház-utca 18, legelőnyösebben vehet és eladhat...

Ju Budafok großes Gasthaus mit Immobilien und Inventar...

Nagyforgalmu sarokkavház több utvonalon...

REALITÄTEN. Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27...

Ovás. Mielőtt ingatlant ad vagy vesz forduljon bizalommal...

Dr. Gérah Hubor von dem Landes-Bodenregulierungsamt...

Sas Marcell Ingatlanügynöksége, Csengery-utca 62/a...

S. Radotzky József és Tsa, ingatlanügynökség es hirdetőiroda...

HÄUSER. Háztulajdonosok figyelmeztetése...

Öväs, Ha Ad vagy Vesz, forduljon bizalommal...

Egyemeletes Ferencvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Háromemeletes Józsefvárosban 15.000.000-ért. Istálló földszintes bérház...

Vierzimmerige Villa mit igonem Garten und allem Komfort...

Zweizimmeriges Billenhaus mit großer Glasveranda...

Familienhaus, bestehend aus einer vierzimmerigen und einer dreizimmerigen...

Villákat, családiházakat mielőtt vesz vagy elad forduljon bizalommal...

Korona-utcaiban udvari helyiség sürgösen átadó...

Sürgösen eladó elsőrangú bérházak...

Thököly-utnál egyemeletes sarokház, 3.000.000.

Fasornál háromemeletes prima sarokház...

Andrássy-utnál háromemeletes, 280 négyzetöles...

Erzsébet-körutnál háromemeletes, masszív...

Baross-utcaánál közvetlenül háromemeletes...

Teréz-körutnál egyemeletes sarokház...

Solo, kereskedelmi részvénytársaság...

Baross-utcaánál négyemeletes sarok, adomentes...

Bérházak, kisebbek, nagyobbak...

Háromemeletes házak: Sziv-utcaiban 11.000.000...

Szövetség-utcaiban 12 millió 500.000...

Garay-terén 10.000.000. István-uton 20.000.000...

Rottenbiller-utcaiban 24.000.000. Akácfa-utcaiban 17.000.000...

Aréna-uton, Dalnok-utcaiban 16.000.000...

Dob-utcaiban 20.000.000. Elemér-utcaiban 10.000.000...

Gróf Haller- és egyéb utcákban mind háromemeletes...

GUTER, GRÜNDE. Alkalmi vétel. 73 holdas kázközpont...

Hőmezővárárhelyen 52 hold prima birtok...

Nagyfővárosnál 7 hold gyümölcsös, urlakka...

Rákosszentimányon 16 h. épületekkel...

Kerepesen 15 hold, urlakka, élő-holtai...

Olescher, Népszínház-utca 18, 1807

Kettőszázötvenhét holdas Jászladányánál...

Halasnál 65 holdas, 10 h. szőlővel...

Ugyanott 50 katasztrális, 14 szőlővel...

Halasnál 120 katasztrális, 60.000-ért eladó...

Achtung! Mein Realitätenverfehrsbureau...

FABRIKEN. Fabrikstobilliment, vollständig betriebsfähig...

Thuróczy nyug. detektiv-főfelügyelő...

Ruhasszakadás művészi szívesen jutányosan javít...

Geld, Hypothekardarlehen. Realitas - Aktiengesellschaft...

HEIRATSANTRÄGE. Férjhezmenendők előjegyzve...

KORRESPONDENZ. Aaron F. C. 158. Zur erhalten. Poste restante...

KOSMETIK. Goldblond werden Sie durch den Gebrauch...